

The Epigraphic and Architectural Expedition
of the Oriental Institute, Chicago.

Ausgrabungen
Kadmus Grab 1927

MEDINET HABU 1
Translation of Tagebuch #1

The Epigraphic and Architectural Expedition
of the Oriental Institute, Chicago

Excavation
Medinet Habu 1927

Original document in the Archives of the Institute for the Study of Ancient Cultures at the University of Chicago.
The Institute was formerly known as “The Oriental Institute” from 1919-2023. Translation by Barbara Jillson, edited
by Anne Schumacher and Emily Teeter, 2021–22.

18. Okt. 27. Die Ausgrabung des ägyptischen Bezirks von Medinet Habu durch die Ep. u. Arch. Exps. war vorbereitet im Frühjahr 1927 durch die Zuzugabe des Directors des Oriental Institute Prof. Dr. Breasted. Die Expedition steht unter Prof. Dr. H. H. Nelson als field director. Die Ausgrabung wird geleitet von Prof. Dr. G. Hölscher - Hannover, dem als Assistenten Dr. Loach - Chicago und Dipl. Arch. Zeltz - Heckerwisch - Hannover zur Seite stehen.

Bei meiner Ankunft in Kairo erhielt ich am 17. Okt. einen Brief von Dr. Nelson, der schon seit einiger Zeit in Luxor ist, in welchem u. a. ausgeführt war, daß unsere Konzession erst vom 1. Dezember (!) an laute. Ich bin daraufhin sofort ins Museum gefahren und habe von H. Gautier eine Autorisation persönlich erhalten, wonach ich mit den Arabern sofort beginnen könne. Ferner erfuhr ich im Museum, daß die General Direction gegen die geplante Errichtung eines kleinen Grabungshauses innerhalb des Bezirks von Med. Habu und einer Baracke für die Aufri. außerhalb des Bezirks nichts einzuwenden habe. Die Stellung im Einzelnen solle mit dem Oberinspektor Tewfik-Effendi in Luxor vereinbart werden.

Sodann habe ich allerlei Besorgungen für das Grabungshaus und die Arbeit gemacht: Zirkel, Meßband, Geschloß etc.

Ankunft von Hölscher und Frau am 18. 10. früh in Luxor. Dr. Loach ist bereits da. Herr Hamut, der bereits in Kairo als Headman fungiert hat, war schon vor einigen Tagen hier und hat durch Dr. Nelson meine Anweisung erhalten am 20. 10. p. m. mit 3 Mann nichts zu finden.

18. October, 1927

The excavation of the outer area of Medinet Habu by the Epigraphic and Archaeological Expedition was prepared in Spring 1927, at the initiative of the director of the Oriental Institute, Professor Dr. Breasted. Professor Dr. H. H. Nelson is field director of the expedition. Professor Dr. U. Hölscher from Hannover will lead the excavation, assisted by DeLoach from Chicago and architect Steckeweh from Hannover.

On October 17, upon my arrival in Cairo, I received a letter from Dr. Nelson, who has been in Luxor for some time, informing me that our concession will only go into effect on December 1 (!). I immediately went to the museum and received from Mr. Gauthier a personal authorization that I could start working immediately. Furthermore, while in the museum I learned that the Director General has no objections to the construction of a small field house within the area of Medinet Habu and barracks for the Quftis outside of the temple area. The details of the location will be determined together with Tewfik Effendi in Luxor.

I then made all sorts of purchases for the excavation house and the work, drawing materials, flatware, etc.

Arrival of Hölscher and his wife in Luxor early on October 18. De Loach is already there. The Reis Hamid, who had served as head reis in Megiddo, has already been there for several days. Dr. Nelson had given him my instructions that he should come back on the 20th of October with three men.

Mittwoch
19. 10.

Die bestellte Feldbahn ist noch nicht eingetroffen; ebenso fehlen die Tagelöhner, Fundlinsen u. Schmelzen...

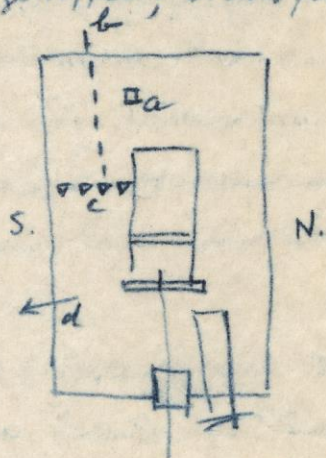
Das Grabungshaus möchte ich hinter dem Tempel bei (a) hinstellen auf einen daselbst befindlichen Hügel, so daß man möglichst alles überschauen kann.

Der Feldbahndamm b c, welcher von früheren Ausgrabungen her liegt, soll in der ersten Zeit wieder benutzt werden.

Die Mannschaften sollen bei (c) aufgestellt werden und nach Osten zu bis

an die Ostmauer vorrücken. Später kann der Schutt nach Süden über den Lattel (d) hinausgebracht werden.

Das Haus für unsere Vorarbeiter (30 Aufsi) soll westlich hinter dem Tempel, Richtung cb erbaut werden.



Donnerstag
20. 10.

Die Vorarbeiten schreiten langsam voran, weil Teropke-
Eff., dessen Einwilligung zum Hausbau erforderlich ist, noch
im Kairo ist. Drückende Hitze.

Freitag
21. 10.

Reis kommt mit 3 Mann der Mesopotamier eingetroffen:
Awadalla, Saliman, Moh. Jussuf. Ferner ist auf meine Nach-
verabreichung der kleine Moh. Ali Siris als Zeichner bei mit-
gekommen. Sie werden zuerst in einem Feld untergebracht.

Nachmittags war ich im Lazoo, um Mahmud Eff. als Vertreter
von Teropke Eff. wegen des Beginns unserer Arbeiten und des
Hausbaus zu sprechen. Er sagte mir, daß morgen früh Teropke-
Eff. zurück käme, er ihm meine Absichten mitteilen wolle und dann
sofort mir persönliche Bescheid bringen wolle.

Wednesday, October 19

The field railway we ordered hasn't arrived yet and neither have the diaries, the list of finds or the payroll lists. I would like to place the excavation house behind the temple, at point "a" [see diagram Page 3] on a hill located there, so that we can oversee as much as possible. The embankment for the field railway b-c [see diagram], which is still here from earlier digs, will be used again for the time being. The team should start at point c and move forward towards the east wall. Later on, the debris can be brought out toward the south over the ridge [Sattel] (d).

The house for the workers (30 Quftis) should be built west of the back of the temple, in the direction c-b. [plan of temple area]

Thursday, October 20

The preparations are moving forward slowly, because Tewfik Effendi, whose consent is required for the construction, is still in Cairo. Oppressive heat.

Friday, October 21

Reis Hamid has arrived with three men from the Megiddo team, Awadalla, Soliman, and Moh-Jussuf. Furthermore, at my suggestion little Moh-Ali Sargh has come along as drafting-boy [Zeichenboy]. They will stay in a tent at first.

I was in Luxor in the afternoon to speak with Mahmud Eff., representing Tewfik Eff., about the beginning of our work and the construction of the house. He told me that Tewfik would return early tomorrow, that he would communicate my intentions to him and would immediately let me know personally.

Samstag
22.10.

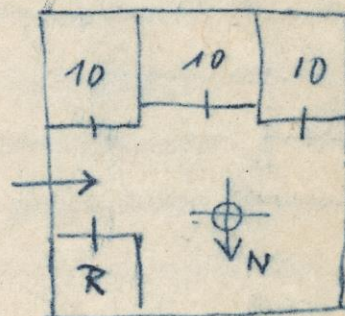
Mahmud Eff. kommt um 12.10 Uhr, besichtigt mit mir die Grabung und die Stellung der zu errichtenden Häuser. Er genehmigt alles im Namen von Tewfik Eff. Ein Wächterhaus soll in der Gegend von Punkt (d) aus Lehmziegeln errichtet werden. Sofort ist mit der Materialzufuhr begonnen worden.

De Loach liegt mit Fieber zu Bett (Malaria von Meyrso?) Die bestellte Feldbahn ist endlich in Feluke bei Luxor eingetroffen. Reis Hamut leitet die Kameltransporte (36 Lasten zu Tempel).

Sonntag
23.10.

Das Haus der Vorarbeiter besteht aus 3 Räumen für je 10 Mann und einem Extraraum für den Reis. Der Hof wird mit einem Haus eingefriedet.

Reis Hamut nach Aufi geschickt, um die nötigen Leute für die Grabung anzuwerben (26 Mann), ihnen Reise gelte zu geben u sie auf nächsten Freitag zu bestellen.



Montag
24.10.

Hamut kommt aus Aufi zurück. Auszahlung von 8 Hilfsarbeitern, die beim Einplanieren der Baustelle 2 Tage lang geholfen haben. Lohnsatz pro Mann täglich 6 P.T., für Knaben $2\frac{1}{2}$ -3 P.T.

Dienstag
25.10.

Regnetag, wegen des am Dienstag in Luxor stattfindenden Marktes. Der Hausbau für die Aufi schreitet langsam vor weil Ziegel knapp sind.

Kö. und Frau im Luxor-Tempel.

Saturday, October 22

Mahmud Eff. arrived at 9:30, and we toured the excavation and the place where we intend to build the house. He agreed with everything in Tewfik's name. A guardhouse will be built out of mudbricks near point d.

Work to get the materials begins immediately.

DeLoach is in bed with a fever (malaria from Megiddo?) The excavation railway we ordered has finally arrived in Feluke near Luxor. Reis Hamid is organizing the camel transport (36 loads) to the temple.

Sunday, October 23

The house for the workers consists of three rooms, each housing 10 men plus an extra room for the Reis. The courtyard will be enclosed by a wall. [plan of workers' house]

Reis Hamid has put a call out for Quftis, so that we can hire enough people for the excavation (26 men). He will give them money for travel expenses and ask them to arrive next Friday.

Monday, October 24

Hamid comes back from Qurna. Payment to 8 helpers, who helped with the preparation of the construction site for two days. Salary per worker: 6 piaster daily, for boys 2 ½ -3 piasters.

Tuesday, October 25

A day off because of the market that takes place Tuesdays in Luxor. The house construction for the Quftis progresses slowly, because we are short of bricks.

Hölscher and his wife are in the Luxor temple.

Mittwoch
26.10.

Versuchsgraben westlich ausserhalb der Umfassungsmauer gezogen, um die Beschaffenheit des Geländes unter den alten Schutzkalden zu studieren. Bis dicht an die Umfassungsmauer, bezw. ihre späteren Ausbauten, sind keine Baureste über dem gewachsenen Boden gefunden. Jenseits der Schutzkalden führt ein Weg vorbei, jenseits desselben sind Gebäuðereste wahrnehmbar; dahin werden wir aber mit unserem Schutz voraussichtlich nicht kommen.

Für das Grabungshaus wird der Platz eingeebnet und das Haus abgerichtet.

Donnerstag
27.10.

Das Haus der Ruffi ist ziemlich fertig. Am Montag kommen die besten Leute an, unter ihnen Mahmud al I. Mezîr, welcher im vorigen Jahr bei meiner kleinen Grabung im Tempel Reis war. Wir haben damit jetzt alles zusammen genommen 31 Ruffi.

Freitag 28.10.

Der alte Musa aus Aquna, der mir schon vor 8 Tagen sagte, daß er eine „prachtvolle“ Granitstatue innerhalb der „Brücke“ von West. Kaba wüßte, ist heute wieder gekommen und zeigte mir unter Komisch wirkendes Heerlichkeit die betreffende Stelle südwestlich von dem Tempel der 18. Dyn. Es wäre ein „Tutmes“ aus schwarzem Granit.

Die Versuchsgrabung aussen westlich der Umfassungsmauer hat nichts von Interesse ergeben. Die Leute sind in das Innere gesetzt, um den Feldbahnstrang entsprechend auszubauen und zu erhöhen.

Freitag
28.10.

Sab.
29.10.

Das Ruffihaus ist endlich fertig bis auf das Zimmer des Reis und die Einfriedigung.

Wednesday, October 26

Test excavations on the west outside of the enclosure in order to study the condition of the land under the old pile of debris. Close to the enclosure, or rather its later construction, there are no building remains to be found above the “natural” ground level. A path goes by the other side of the pile of debris; on the other side of that building remains can be seen. For the time being, we probably won’t go that far with our debris.

The ground for the excavation house was plotted and the house staked out.

Thursday, October 27

The house for the Quftis is almost finished. At noon the newly hired men arrived, among them Mahmud, who was Reis last year at my small excavation in the temple. We now have all together 31 Quftis.

Friday, Oct. 28

Old Musa from Qurna, who told me 8 days ago that he knew of a splendid granite statue inside of the tank of Medinet Habu, came by again today and showed me, with amusing secretiveness, the location to the southwest of the 18th dynasty temple. It is probably a “Tutmes” of black granite.

The test excavation outside of the west side of the enclosure didn’t produce anything of interest. People are working inside on extending and placing the excavation railway rails.

Saturday, Oct. 29

The Qufti house is finally finished, except for the room for the Reis and the enclosure.

Am Morgen war bei Beginn der Arbeit ein ungeheures Aufrauschen von Leuten, die Arbeit haben wollten; c. 700 Mann saßen auf der Südwand und c. 150 Mann auf der ~~West~~^{West}wand. Die Aufforderung des Reis nach Hause zu gehen, da keine Leute z. B. eingestellt würden, hatte keinen Erfolg. Vielmehr eröffneten die Leute von oben - ausdauernd zuerst aus Tschelassi - einen Steinhaufen auf unsere Leute. Davon wurde der "Länger" Salomon am Kopfe schwer blutend verletzt.

Als ich ein halbe Stunde später, nach dem Frühstück hin kam, liefs ich die Mauer säumen, was nicht ohne Mühe und z. T. unter Opposition gelang. Inzwischen war auch Dr. N. gekommen. Wir verabredeten, daß dieser gleich nach Luxor fuhr, um bei der Polizei vorstellung zu werden. Inzwischen entliefs ich auch die 9 Männer aus Ruona und Bain welche bislang bei uns gearbeitet hatten.

Gegen 11 Uhr erschien ein junger Polizei-offizier vom Markas in Luxor um den Tatbestand aufzunehmen und die betr. Barden und Dorfwächter verantwortlich zu vernehmen. In facta kam nichts dabei heraus, aber die ganze Sache hat hoffentlich die Folge, daß nicht so leicht wieder solche Ungezogenheit vorkommt.

Vereinfacht durch die Ausgaben der Mura gehen wir daran die Umfassungsmauer des kleinen Tempels aufzugraben, im Hinblick sehr viel Rätsel aufzoh.

Samstag
30. 10.

Ich war schon vor Sonnenaufgang in Aket. Habes, um mich zu überzeugen, daß alles in Ruhe von Station ging.

Die meisten Arbeiten sind auf die Aufgrabung am K. Tempel konzentriert. Wir verfolgen die breite Lehnmauer links und rechts vom Tor des Miklaebos.

Der Hausbau hat begonnen.

In the morning at the beginning of work there was an enormous rush of people who wanted to have a job. About 100 men sat on the south wall and about 150 men on the west wall. The Reis' order to go home, because no more people were needed at the moment, didn't have any effect. Instead the people—at first apparently playfully—let loose a hail of stones on our people. The “singer” Soliman received a serious head injury as a result.

When I came by a half an hour later after breakfast, I had the wall cleared off, which didn't happen without a lot of trouble and lots of opposition. In the meantime Dr. Nelson arrived. We decided that he should go to Luxor immediately to contact the police. In the meantime I dismissed the nine men from Qurna and Bain [?], who had been working for us.

At about 11 am a young police officer appeared from the police station in Luxor to determine the facts of what had happened and to alert the relevant omdas and village guards. Nothing of consequence came out of it, but we hope that the result of the whole affair is that similar events don't happen again.

As a result of Musa's statement, we start to excavate the enclosure of the Small Temple. Up to now it has presented us with many questions.

Saturday, October 30

I was in Medinet Habu before sunrise to make sure that everything was going forward peacefully.

All the workers are concentrated on excavation of the Small Temple. We are following the wide mud brick wall to the left and the right of the Gate of Nectanebo.

Construction of the house has begun.

Samstag
31. 10.

Die Mauer des Nektanobos weiter verfolgt. Daneben die innere Ziegelmauer in Angriff genommen, welche Dariusy als "mur primitif" bezeichnet. In dieser Mauer liegt das "unbeschriebene Tor."

Dienstag
1. 11.

Ruhetag.

Besorgungen für das neue Grabungshaus in Luxor. Dipl. Ing. Heckerich trifft ein.

Mittwoch
2. 11.

Photo D3

Die Mauer des Nektanobos ist bis auf c. 20 m vom grossen Pylon Ramses' III verfolgt. Dort geht sie in kleinlöcherige Bauweise über, unter den 2 quadratischen Bauten mit mehreren ganz kleinen runderen zu erkennen sind. In den in den Lehmfußboden eingearbeiteten Löchern will Ibrahim Saleh, der in Tell Amarna mit geachteter hat, Pflanzenlöcher erkennen(!). Die Nektanobosmauer ist unregelmäßig aus Ziegeln verschiedenen Formates erbaut und greift über das Mauerwerk des Hohen Tors über. Die Flucht und NW Ecke des Hohen Tors kommt sehr klar heraus. Dicht daneben streicht die innere große Lehmziegelmauer hin. Von dieser letzteren scheinen nur die ersten 10 bis 15 m lebhaft erhalten zu sein; die Fortsetzung ist nicht genau in der Flucht angelegt und aus offensichtlich anderem Material errichtet. Dagegen ist das aus großen Steinplatten vor der Mauer angelegte Traufpflaster noch lebhaft gut erhalten und zeigt die ursprüngliche Flucht der Mauer. In diesem Traufpflaster liegt nahe am "unbeschriebenen Tor" ^{eine} Steinplatte mit dem Namen Ramses' II und ~~das~~ nicht in situ eine große achene Keile mit dem Namen der Schenepesnepet und des Ramses III.

Die Westflucht dieser Mauer liegt dicht hinter der Rückwand des kl. Tempels - im Gegensatz zu Dariusy! - Der nur c. 2 m breite Zwischenraum ist nach Norden zu durch ein Stein-

Monday, Oct. 31

The Wall of Nectanebo is being followed further. At the same time, we are making a start on the inner mud brick wall, which Daressy called “mur primitiv.” The “uninscribed gate” is located in this wall.

Tuesday, November 1

Day off.

We run errands for the excavation house in Luxor. Engineer Steckeweh arrives.

Wednesday, November 2

The Wall of Nectanebo has been followed up to 20 meters from the big pylon of Ramses III. There it transitions into smaller buildings, among which 2 square buildings and several very little round ones can be seen. Ibrahim Saleah, who had worked with us in Tell Amarna, claims he sees plant holes (!) in the holes dug into the clay floor. The Nectanebo Wall was constructed of tiles with different formats and overlaps the wall of the High Gate. The alignment [Flucht? ”path”] and northwest corner of the High Gate can be seen clearly. Right next to it the big inner mudbrick wall continues on. Only about 10 to 15 meters of that wall seem to be fairly well preserved. The continuation is not in the alignment and has obviously been constructed out of other material. On the other hand, the drainage pavement by the wall, which was constructed out of big stone slabs, has been fairly well preserved and shows the original alignment of the wall. In this drainage pavement near to the “uninscribed gate” is a stone slab, which bears the name Ramses II, and a broken stele, which is not in situ, with the names of Schepenwepet and Ramses III.

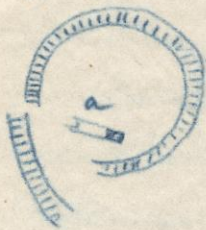
The west alignment [Flucht] of this wall is situated right behind the rear wall of the Small Temple—contrary to what Daressy said (!) – The space between the walls is only about 2 meters wide and is cut off to the north by a stone gate.

Nor abgeschlossen, an dessen Außenseite in einer Hieroglyphen-
die aus runde Kartouche steht. Welcher Merianon "Janius"
gemeint ist und welche Zeit das Tor angehört, ist bislang
nicht festgestellt.



Donnerstag
3.11.27

In der Ost-West-Richtung des kl. Tempels verlaufenden Mauer
ist nachträglich aus dem Fundamenten ein proper Stück her-
ausgeschlagen; darin sind dann große Quadrate gepackt als
Fundament für eine spätere, auf einer älteren aufgebauete
Mauer. Daneben im Schnitt eine byzantinische Goldmünze
(Fundamenta M.H. 27, 1) anscheinend Heraklius mit seinem
heiligen Löwen (7. Jh.), auf der anderen Seite, Victoria
und ein griech., bislang nicht entziffertes Wort, unter der
Abkürzung für Konstantinopel. Unter den besagten Quadraten
ist einer ein grauliches Opferstück, 2 Kapitole von Bündel-
säulen, 1 c. 2,50 m langer Stück einer ägyptischen Korb-
kehle, unterer Hälfte
offenbar sehr spät.



Westlich davon



Photo 41.

Kommt ein rundes Korn-
speicher zum Vorschein. Im Inneren desselben, aber
auf einem tieferen Niveau ^{steht} bei (a) eine Kelle,
deren süd. Seitenpfosten in zu erhalten ist und an-
scheinend der 3. Hälfte der 18. oder der 19. Dyn. ange-
hört.

Inschrift!
Die Tür wurde
nicht zerstört!
Cuvier!

Damit kommen wir endlich auf festen Grund für die wei-
tere Datierung. Photo 42. Inschrift s. S. 16!

Rundgang mit Edgerton durch den kl. Tempel; dabei beobachtet,
dass in der Säulenhalle hinter dem Pylon des Taharka die Pflaster-
steine, auf denen die Säulen gestanden haben, z.T. spätptolomäische
Inschriften auf den Stoppfosten sitzen tragen, d.h. dass sie später als
diese Zeit sein muss! Im Pylon des Taharka sind die Quadrate unter
dem Türsturz später eingesetzt! Die nach innen vorspringende
ursprüngliche Pylonen-Kammer hatte Katy bedeckt!

On its exterior in hieroglyphs the scratched-out cartouche [sketch of cartouche...*mry-Imn*] It is not yet determined which “Meriamon” it refers to or which period the gate belongs to.

Thursday, November 3, 1927

A large piece of the foundation has been knocked out of the wall, which runs right behind the Small Temple. Large square stones have been packed into it as foundation for a later wall built on the old one. Next to it in the debris a Byzantine gold coin (Find number M.H.27.1) apparently Heraklius and his two sons (7th century?) and on the other side Victoria and a Greek word that hasn't been deciphered yet; underneath the abbreviation for Constantinople. Under the square stones is a granite table for sacrifices, 2 capitals of cluster columns, an approximately 250 meter long cavetto the under half of which is richly ornamented and painted. Obviously very late. [sketch] Photo I1.

To the west of that a round corn silo is seen. [sketch] Inside that, but on a lower level, stands a stela near a [insert sketch, page 8], the southern side post of which has remained *in situ* and probably belongs to the second half of the 18th or 19th Dynasty. With that we are finally on firm ground for further dating! Photo 1 2. Inscription see page 16! [note in the margin in different handwriting: A mistake! The doorframe is secondary!]

During a tour of the Small Temple with Edgerton I noticed that in the pillared hall behind the pylon of Taharka the paving stones, on which the columns stood, have partial late Ptolemaic inscriptions on which there is mortar, which means that they are from a later period than this one! In the pylon of Taharka the square stones were placed under the door support later! The room with the original pylons that project inwards had a wooden ceiling!

Freitag
4. 11. 27.

Der gestern gefundene Hohlkalkstein gehört zu dem von uns als "Darssy'sches Tor" bezeichneten Bauwerk. Er steht nordwestlich des kl. Tempels und ist von Darssy aus einzelnen Quadern, die er bei seinem "déblaiement" fand, an bezeichneter Stelle aufgebaut worden. Dieses Tor zeigt die Karolinger Kaiser Domitian. Demnach ist die besagte Mauerfundierung, in der der Hohlkalkstein liegt erst nach der Zerstörung dieses unter Domitian erbauten Torres erfolgt; das weist auf die Lpazandke hin und stimmt völlerst mit der dabei gefundenen Goldmünze des 7. saec. überein.

Über der ganzen Fläche hinter dem Tempel besteht sich ein Lehmestrich aus, der über alle älteren abgetragenen Mauer weg geht. Es ist ein gestampfter Estrich von mehreren Schichten, von denen die eine ganz auffallend rot ist. Zuerst habe ich sie als eine Brandschicht angesehen, nehme aber jetzt an, dass sie nur mit getrautem Ziegelmehl (koma) gestampft ist. Dieser Estrich scheint mir die jüngste Bau-schicht in diesem Teile vorzustellen.

Samstag
5/11.

An der Südwestecke des steinernen Traufpflasters sind wir tiefer gegangen und fanden dicht über dem gewachsenen Boden ein Steinpflaster aus unregelmäßigen c. 30x40 cm großen Platten. Zuzustellung noch unbekannt.

Der ganze Raum zwischen der Süd^{wand} des Tempels und der Mauer des Nebengebäudes wird nunmehr freigelegt. Dazu sind die in voriger Woche entlassenen 9 Mann aus Auma und Baitat wieder eingestellt. Zwischen den beiden großen Ziegelmauern finden sich — südlich an das Traufpflaster anstoßend — 6 quadratische Ziegelplatten in gleichen Abständen, aussehend Fundamente von leichten Säulen oder Pfeilern.

Nach B. Norton zu sind wir bis an das Tor des Domitian (Darssy'sches Tor) gekommen u hören das vorläufig auf.

Friday, November 4, 1927

The concave [or hollow] channel stone we found yesterday belongs to the structure we have called the “Daressy Gate.” It stands to the northwest of the Small Temple and was built by Daressy out of square stones that he found during his “excavations” and erected at a place of his discretion. This gate bears the cartouche of Emperor Domitian. Therefore the aforementioned wall foundation, in which the concave channel stone was found, was made only after the destruction of this gate, which was made at the time of Domitian. This points to late antiquity and corresponds perhaps to the dating of the gold coin from the 7th century. [check sequence of events]

The whole surface behind the temple is covered by a clay surface that spreads over the rest of the older worn-down wall. It is a tamped-down floor of many layers, one of which is astonishingly red. At first, I thought it was a layer of burned material, but now I assume that it was tamped down with baked tiles. This surface seems to me to represent the most recent layer in this area.

Saturday, November 5

We went deeper at the southwest corner of the drainage tiles and found a pavement made of irregular 30-40 cm sized slabs right above the natural ground. The date isn't known yet.

The whole area between the south wall of the temple in the wall of Nectanebo is now being opened up. So I rehired the 9 men from Gournah and Barait, who had been let go last week. Between the two big brick walls were found—to the south adjacent to the drainage tiles—6 square brick slabs at equal distance from one another. They were apparently foundations of light columns or posts.

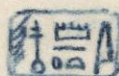
In a northerly direction we got to the Domitian Gate (Daressy's Gate) and will stop there for the time being.

Samstag
6. 11.

Die Aufzeichnung des Gebäudes am kl. Tempel beginnt mit der Laach. Die Vermessung des Hauptgebäudes unserer des-jährigen Grabung hat Beckenich in Angriff genommen.

Der Hausbau ist nahezu fertig. Ebenso das Haus des Reis und die Aufzeichnung des Aufbaues.

Funde: ein kleines Siegel
Fayence, beschriftet.



im Schutt (MH27,2)

MH27,3



2.) Ein rotes Tonpfännchen mit nach oben gewendeter Kopf (M.H.27, 3), beide gefunden zwischen der sog. Mauer des Nebenausbaus und der 'Mauer primitiv'.

Montag
7. 11.

Die am kleinen Tor findet sich zwischen zwei beiden großen Ziegelmauern ein späteres Ziegelgebäude.

Für Mittwoch sind 10 neue Männer und 20 Knaben zur Arbeit bestellt, halb aus Badras halb aus Auf.

Dienstag
8. 11.

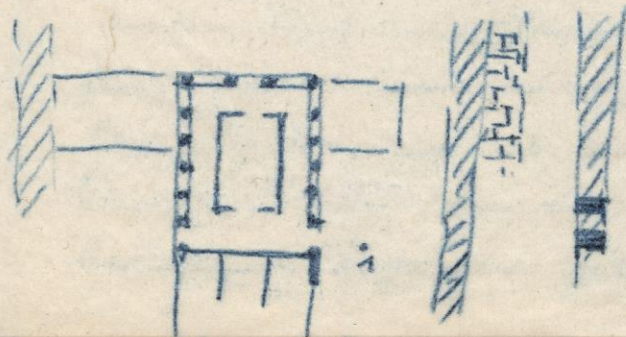
Ruhetag.

Hö. in Luxor zu Einkäufen für das Grabungshaus.

Mittwoch
9. 11.

Neu eingestellt sind 5 Männer u. 10 Knaben aus Badras und 5 Männer und 10 Knaben aus Omu. 2 Fergen sind gebracht, die 2te unter Kolumbus abgedeckt liegt. Sie an der Feldbahn aufgesetzt, wo in der Woche bis 29. 10. bereit gearbeitet worden ist. Dasselbst nur Schutt bewegt.

Im östlichen Arbeitsgebiet wird zwischen den beiden großen Ziegelmauern und direkt neben dem kl. Tempel der XVIII. Dyn. in die Tiefe gegraben. Bei (1) 1. Skizze, wird in Tiefe von 45 cm



unter dem austretenden Traufpfosten ein großes, grün-grünes Fayence-Kochtopf. In der Prinzessin Nitokris gefunden (M.H.27, 4), deren Grabkapelle gegenüber liegt. Fuß fehlt. Dicht dabei

Sunday, November 6.

Mr. DeLoach is beginning the measurement of the area at the Small Temple. Steckeweh undertook the survey of the main area of this year's excavation in August.

The construction of the house is almost finished. The same is true of the house for the Reis and the courtyard of the Qufti house.

Finds: A little seal in the debris. Faience, damaged. (M.H.27.2) [sketch: OIM E14953]

2. A crude little clay figurine with its head turned up, 7 cm. (M.H. 27.3). Both were found between the so-called Nectanebo Wall and the "mur primitiv." [sketch OIM E15520]

Monday, November 7.

Right next to the High Gate we found a brick house from a later period between the two big brick walls.

10 new men and 20 boys have been hired to work on Wednesday, half from Barat and half from Gournia.

Tuesday November 8.

Day of rest. Hölscher is in Luxor to shop for the excavation house.

Wednesday, November 9.

5 men and 10 boys have been newly hired from Barat and 5 men and 10 boys from Gournia. 2 "Fengen" have been formed, the second has been set out to work under Mahmoud Abd el Mejir on the field railway, where work had been carried out in the week until October 29. Only debris was moved there.

In the eastern work area they dug deep between the two big brick walls and directly next to the Small Temple of the XVIII Dynasty. [plan] At point 1 in sketch #1 at a depth of 45 cm under the protruding drainage tiles [Traufpflaster] we found a big grey-green faience ushabti belonging to Princess Nitocris, whose grave chapel lies on the other side. The foot is missing. Right near it were

~~aus~~

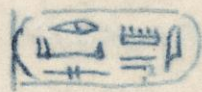
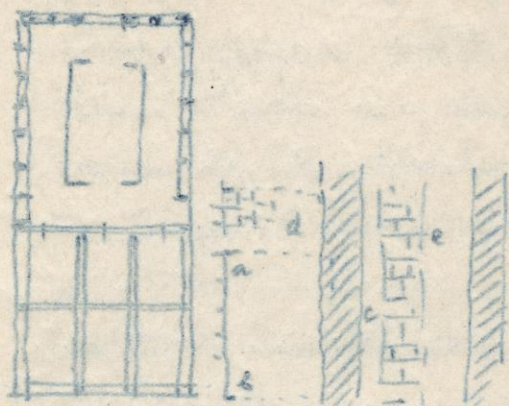
mehrere ganz vom Grünspan zerfressene Bronzefigürchen, auszeichnet Osirisfigürchen oder dergl.

Donnerstag

10. 11. 27.

Am Feldbahn Kopf nun loser Schutz, der auszeichnet bei einer der früheren Grabungen schon bewegt ist, denn es finden sich keine bei Funde.

Am Tempel der 18. Dyn. an derselben Stelle, wo gestern das (d) Ascheft der N. Toben gefunden, heute mehrere Stücke sehr schönen Aschefts des Amenhotep aus



schwarzem Granit gefunden, (M.H. 27, 5), die von mehreren Figuren stammen und noch nicht zusammen passen. Eben so ein Fugene-Ascheft ähnlich dem gestrigen der N. Toben (M.H. 27, 4a) ebenfalls ohne Unterscheidel.

Bei c kommen wir zwischen der Daltge (Traufplatte) und der Ziegelmauer stark in die Tiefe. Besagte Ziegelmauer macht einen vorzüglichen Eindruck! Bei e bronzene Nadeln mit Eisenkopf (M.H. 27/6^a), daneben ein Eisenbein eines Stäbchen und kleinere Figuren sachen (M.H. 27, 6 b u c)



Freitag

11. 11. 27.

Von den besagten Ascheft kommen mehrere Stücke heraus, z. T. recht gute. Daneben auch von der Schenke upst. (Sümmelch unter M.H. 27, 5, a-x inventarisiert!). Ein sehr großer Kopf eines Kanopenkruges (M.H. 27, 7), Labosier, Korus-Kopf, ziemlich unbedeutend, dicht dabei gefunden (a in obiger Skizze!). Er stand auf einer vorspringenden Keinschicht, s. Photo. B 1, A 25 Von dem zugehörigen Kanopenkrug nur unbedeutende Fragmente gefunden.

several little bronze figures, completely covered in verdigris, apparently of Osiris or someone similar.

Thursday, November 10

At the head of the railway only loose debris, which was apparently disturbed during an earlier excavation, because there were no new finds.

At the temple of the 18th Dynasty, at the same place where we found the ushabti of Nitocris, we found several pieces of very beautiful ushabtis made of black granite belonging to “Amenirdis” [cartouche of Amenirdis] (M.H. 27.5), which were made up of several figures, which don’t yet fit together. Also a faience ushabti similar to the one found yesterday of Nitocris. (M.H. 27.4a) also without lower foot/pedestal.

By e [plan Small Temple] between the dallage and the brick walls we dig very deep. The brick wall we mentioned makes an excellent impression. By e a bronze hook with a duck’s head (M.H.27 6a), [sketch] and next to it a little ivory cane and smaller faience objects. (M.H. 27.66 u e?)

Friday, November 11

Many pieces of the ushabtis mentioned above are being dug up, for the time being very good ones. Next to them there were also some from Shepenwepet (all inventoried under M.H.27.5 a-x). Right near it (“a” in the above sketch) a very big head of a canopic jar (M.H. 27.7), alabaster, Horus head, quite undamaged. It stood on a protruding stone layer, see photo B1, A25. Only insignificant pieces of the canopic jar that belong to the head were found.

Aus Feldbahnkopf kommen jetzt Mauern der Ramesse-22
heraus, aber nur niedrig erhalten.

Bei e (in Skizze S. 11) kommt ein unerschlossenes Grab zum
Vorschein, dessen Deckenplatten eingebrochen sind. Eine Decken-
platte zeigt oberwärts das Ornament der fliegenden Geier, stammt
also von der Decke eines zerstörten Gebäudes. Der Eingang zum
Grabe ist blockiert mit Steinen (von Osten aus) (H 26-28 Photo)

Winlock, der mit seiner Arbeit morgen beginnen will,
teilt mit uns, daß es an Löhnen im letzten Jahre bezahlt
habe: Männer 6 P.T., Knaben 3, Feldbahnkuben 5 P.T.
Seinen Leuten aus Aufz hat er gegeben: Den Gruppen-
reizen 11 P.T., den Vertretern derselben 10, den Leuten
die länger bei ihm tätig sind 9, herunter bis den jün-
geren 7 P.T.

Zahlreiche Uschebtis der Nitokris (MH 27, 40 - Photo B 4 + 5)

Sonnabend
den 12. 11.

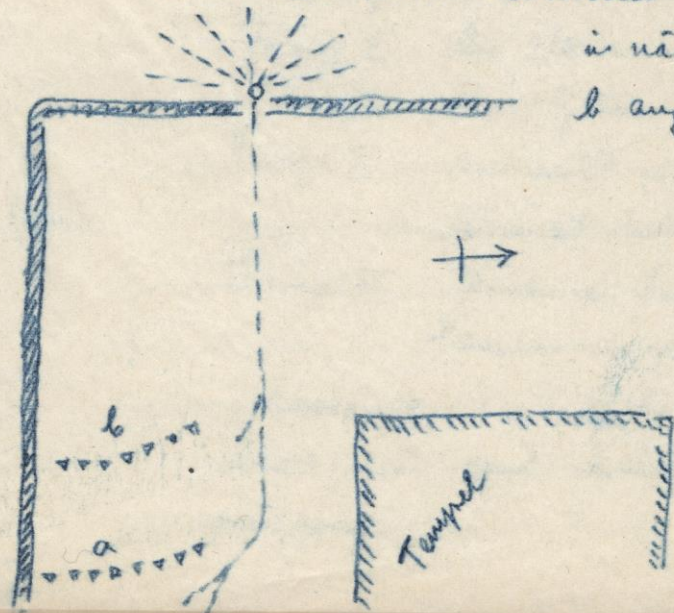
Abrechnung mit Shadalla betr. Hausbau für die
Aufz. und die Grabungsleistung hat ergeben 9370,5 P.T.
Bau eines Hütchenhauses lasse ich von meinem ungelehrten
Arbeiter ausführen.

Aus Vornitz bei Cooker die neuesten Sachen aus dem
Tutenchamon. Grabe besichtigt: Kanopen Kiste!

Mit dem Bau der Feldbahn wird begonnen. Als Eisenbahn-
meister wird Mahmud Hawi bestellt. Die Kolonnen sollen
in nächster Woche nach Skizze bei a und
b angesetzt werden und nach Osten vorrücken.

Aus Tempel der 18. Dyn. nicht viel
neues. Fragment einer Statue, die eine
Prinzeßstatuette mit beiden Händen vor
sich hielt, Granit schwarz, Größe c.
20 x 30 cm, (M.H. 27, 8); Fragment einer
kleinen sitzenden Figur eines Privatmannes,
erhalten

, Granit schwarz, M.H. 27 8g



At the head of the field railway walls from the Ramses time are emerging, but they are only very low.

At point e (in sketch 5, page 5) an unopened grave with broken-in ceiling slabs appears. One of the ceiling slabs has on it the ornament of the flying vulture, so it must come from the ceiling of a destroyed building. The entrance to the grave is blocked by stones (from the east). (26-28 Photo)

Winlock, who will begin with his work this morning, tells me that he paid the following salaries last year: men 6 P.T. , boys 3, excavation railway chaps 5 P.T. He paid the following to his people from Quft: the group Reis 11 P.T, their representatives 10, the people who have been working for him longer 9, the youngest among them 7 P.T.

[In different handwriting] Many ushabtis of Nitocris (M.H. 27.4a – Photo B 4+ 5).

Saturday, November 12

Settling of accounts with Abadalla regarding construction of the house for the Qufti and the directing of the excavation came to 9370.5 P.T. I will let the unskilled workers build the guardhouse.

In the morning with Carter looking at the latest things from the Tutankhamen grave. Canopic chest!

Construction of the excavation railway will begin. Mahmud Hari is appointed railway “minister.” The crews will be set out next week at points a and b according to the sketch [page 12] and move forward toward the east.

Not much new at the temple of the 18th dynasty. Fragments of a statue, an Osiris statuette holding both hands in front of him, [sketch of statuette] black granite, about 20 x 30 cm (M.H. 27.8a); fragment of a little sitting figure of a private man [ordinary citizen], preserved, black granite, M.H.27.8b.

Samstag
13. 11.

Gruppe 1 arbeitet sich und west. vom Al. Tempel. Westl. nichts neues. Süd. bei Punkt a in Skizze S. 11 ein mumifiziertes, vergoldetes und mit blauen und roten Pasten eingelegetes Tabak gefunden; Durchschnitt den Inhalt eines Kanopenkruges. s. Photo: B2 + B3 Daneben 2 bronzene "Federn", vergoldet und mit Einlagen versehen.



Dicht dabei ein Kränz. Etwas entfernt davon ein Ovoid Gefäß mit Einlagen (Kupfer). [M.H. 27, 9]

Bei c (s. Skizze S. 11) ~~ist~~ ein Grab gefunden, das anscheinend noch unerschlossen ist.

Montag
14. 11.

Das "unerschlossene Grab" stieß sich als ein Eingang zu einem sog. K. Limes, also einem Brunnen heraus. Unten steht noch Wasser!

Dicht bei dem oben erwähnten Funde MH 27 9 findet sich ein Kindergrab; Knochen z.T. erhalten, von Mumifizierung oder Verz. keine Spur erkennbar.

Auszahlung hat ergeben: an die Leute von Bairat und Quona zus. 1182,0 + 67,5 = 1249,5 P.T.; dazu Vorschüsse an die Aufsi.

Dienstag
15. 11.

Neueinteilung der Mannschaften in 3 Fergen: die Führung derselben haben

Ferge I Ali Achmed Hamit als sanâk und Awadalla Moh. Gerth als res el kubanîje

Ferge II Mahmud abt el Gelil als sanâk und Soliman Achmed Mahmud als res el kubanîje

Ferge III Ibrahim Salim als sanâk und Taher Achmed Hassan als res el kubanîje

Außerdem sind da die 10 Spezialisten für die Feinarbeit und und Mahmud Hasi mit 5 Mann für die railway.

Sunday, November 13

Group 1 is working to the south and to the west of the Small Temple. Nothing new is found to the west. To the south at point “a” in the sketch on page 11, they found a mummified package which was gold covered with blue and red buttons [Tasten”] probably the contents of a canopic jar, see photo B2 and B3. Next to it 2 bronze plumes, [sketch] gold covered and with inlays and right next to that a uraeus. A small distance from that an Osiris [“Gash? Illegible word] with copper inlays. (M.H. 27.9)¹

Near e (see sketch on page 11) an apparently unopened grave has been found.

Monday, November 14

The “unopened grave” turns out to be an entrance to a so-called Nilometer, therefore a well. There is still water down below!

Right next to the above-mentioned finds M.H.27.9 a child’s grave is found, bones still present, no trace of mummification or anything similar.

Payments as follows: to the people from Bairat and Qurna all together 1182 +67.5=1249.5 P.T. plus advances for the Qufti.

Tuesday, November 15

New division of the teams into 3 Fergen. The leaders are:

Ferge I: Ali Achmed Hamit as Sanâk and Awadalla Moh. Geith Res el Kubaniya.

Ferge II: Mahmud ab del Gelil as Sanâk and Soliman Achmed Mahmud as Res el Kubaniya.

Ferge III: Ibrahim Salim as Sanâk and Taher Achmed Hassan as Res el Kubaniya.

In addition there are 10 specialists for the delicate work and Mahmud Hawi and 5 men for the railway.

¹ MH 27.9 lists only faience objects.

Jede Gruppe besteht aus 10 Mann mit möglichst je 2 Knaben; von letzteren fehlen uns noch einige.

Mittwoch
15. II.

Nach dem Aufbruch Schwicung, dessen mit den Leuten, die in ungeheurer Menge andrängen, um Arbeit zu bekommen. Ich konnte mich schließlich der bedauernden Tatsache nicht anders erwehren, als dass ich den Quiden der beiden Postschafften Postschaffte zusandre, sie möchten hier für Ordnung sorgen, sonst würde ich die Polizei von Luxor aus kommen lassen. Dadurch wurde endlich gegen 11 Uhr, nach persönlichem Erscheinen der beiden Quiden, der Bezirk von Medinet Habu von den darin eingedrungenen 200 Mann gesäubert.

Donnerstag
17. II.

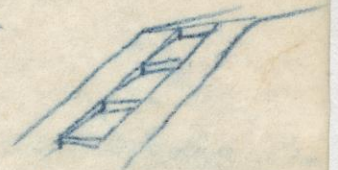
17 Jungen neu eingestakt, sodass jetzt jede „Kubanji“ 20 Jungen hat.

De Loach arbeitet an der Aufmessung am Kl. Tempel (XVIII. Dyn.) Steckwerk an dem Lageplan, dessen vordere Hälfte ich im vorigen Jahre aufgemessen habe.

Die Feidbahn wird noch etwas höher gelegt als anfangs beabsichtigt war, denn die Wüste, welche hinter der Umfassungsmauer liegt sehr hoch, sodass wir weniger Schutt dorthin abwerfen können als wir zuvor beabsichtigt hatten.

Ferge I und II stehen wie in Skizze S. 12 angegeben südlich vom Tempel. Dort kommt jetzt nichts an der Umfassungsmauer, altes Gemäuer zum Vorschein, aber nur sehr niedrig erhalten!

Ferge I am Tempel des XVIII. Dyn. Das sog. „uneroffene Grab“ s. S. 12, könnte doch wohl tatsächlich ein Grab sein; die Stufen sind nur in der Mitte eingeschritten, und zwar sehr wenig tief; die l. Höhe des Ganges ist verh. sehr niedrig, sodass ein großer Mann darin nicht aufrecht gehen kann! Der Eingang des Schräg ganges



Each group consists of 10 men with, if possible, 2 boys each; we are short a few of the latter.

Wednesday, November 16

After the call to work we had problems with people who pushed forward in great number, trying to get work. I could only get rid of the unfortunate people by sending for the omdas of the nearby villages to restore order, otherwise I would have had to call for the police in Luxor. Finally at about 11 o'clock, after the personal appearance of the two omdas, the area of Medinet Habu was cleared of the 200 men, who had forced their way in.

Thursday, November 17

17 boys have been hired, so that each "Kubaniya" has 30 boys.

DeLoach is working on a survey of the Small Temple (XVIIIth dynasty), Steckeweh on the site plan, the front part of which I had measured out last year.

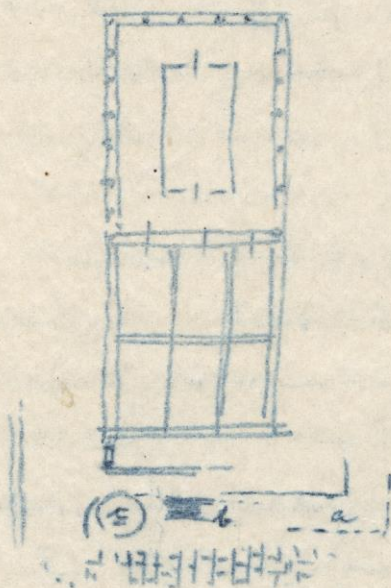
The field railway has been placed a bit higher than had been planned at first, because the desert is higher to the west behind the enclosing wall, so that we can unload less debris there than we had anticipated earlier.

Ferge II and III are placed south of the temple, as indicated in the sketch on page 12. There, right next to the enclosure wall, old walls are uncovered, but only very low ones.

Ferge I is at the temple of the XVIII. dynasty. The so-called "unopened grave" (see page 12) could actually have been intended as a grave. The steps are only cut out in the middle and are in fact very shallow; the height of the corridor is so low, that a big man couldn't walk there upright! The entry to the sloping path

und der ganze Schräggang selber scheint systematisch mit Steinen (damunter mehrere große Stücke von Säulen) vermauert zu sein! Photo A 26-28.

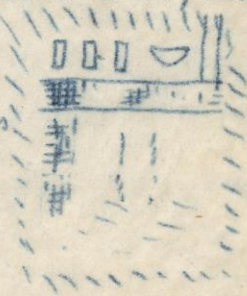
Der sag. „*mur primitif*“ ist sehr tief (etwa 2,50 m unter Gelände!) und steht dort ^{anscheinend} auf gewachsenem Boden ^{über 15 cm Sandschüttung} auf. In dieser Tiefe ein zerbrochenes Obidifigürchen von Bronze gefunden. (M.H. 27, 72)



West. vom Tempel gehen wir bei dem Rundbau ^(C) in größere Tiefe hinunter. Dort findet sich - etwa 1 m unter dem Niveau der dem n.R. angehörenden, im Rundbau in situ stehenden Mauer (s. S. 8) - unmittelb. über dem gewachsenen Boden eine Ziegelmauer ^(b). Zwischen ihr und der Mauer liegen mind. 3 versch. Schichten von Kies und Lehmerde, herausweisend z.T. bei Erbauung des Tempels der 18. Dyn. eingebracht worden sind. Mit der unteren Ziegelmauer kommen wir demnach an den Anfang des n.R. aber noch in frühere Zeiten hinauf! - Die ganze Datierung der Schichten daselbst noch unklar! $1\frac{1}{2}$ m höher als (b) liegt die späte Ziegelmauer (a).

Freitag den 18. VI.

Zu dem „tiefen Graben“ bei c in Skizze S. 41 findet sich unter der Sohle des „*mur primitif*“ ein reliefiertes Stein, der noch köstlich gut mit Bemalung versehen ist. Ich glaube nebenstehendes zu erkennen. Ob daraus eine Datierung möglich wird, bleibt zweifelhaft.



Wenn ich vom Tempel XVIII. Dyn. wird die Mauer b weiter in die Tiefe verfolgt. Die Schichten ergeben absolut keine Funde! Man darf daraus wohl schließen, daß

and the whole sloping path seems to be systematically blocked by stones (among them many big pieces of columns)! Photo A 26-28

The so-called “mur primitiv” is very deep (about 2.50 meters underground) and stands there on apparently undisturbed ground, over 15 cm sand fill. At this depth a broken little bronze Osiris figure was found. (M.H. 27.12).

To the west of the temple we go down deeper by the round building [c on the sketch]. There was found—about 1 meter under the level of the stele which belongs to the New Kingdom and is standing in situ in the round building—a brick wall (b on the sketch) [plan] above the natural ground. Between it and the stele are about 3 different layers of gravel and loam soil, which were apparently brought in at the time the temple of the 18th dynasty was being built. With the lower brick wall we arrive at the beginning of the New Kingdom or even earlier times! – The dating of the layers belonging to it are still unclear: the later brick wall lies 1½ meters higher than (b).

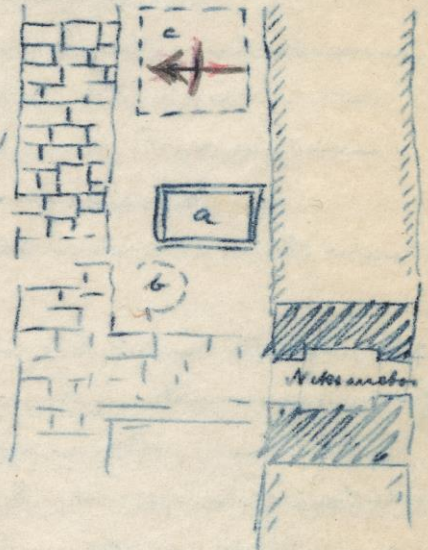
Friday, November 18

In the “deep ditch” near e in the sketch from November 5, a stone with reliefs, still with some paint on it, is found under the foundation of the “mur primitiv.” I think I recognize something next to it, but doubt it will lead to being able to date it.

To the west of the temple of the XVIII Dynasty, we follow the wall deeper. No finds are discovered in the layers. We can conclude therefore, that

früher Lehm- und Kiesboden zum Hinterfüllen der Mauer
hier eingebracht worden ist!

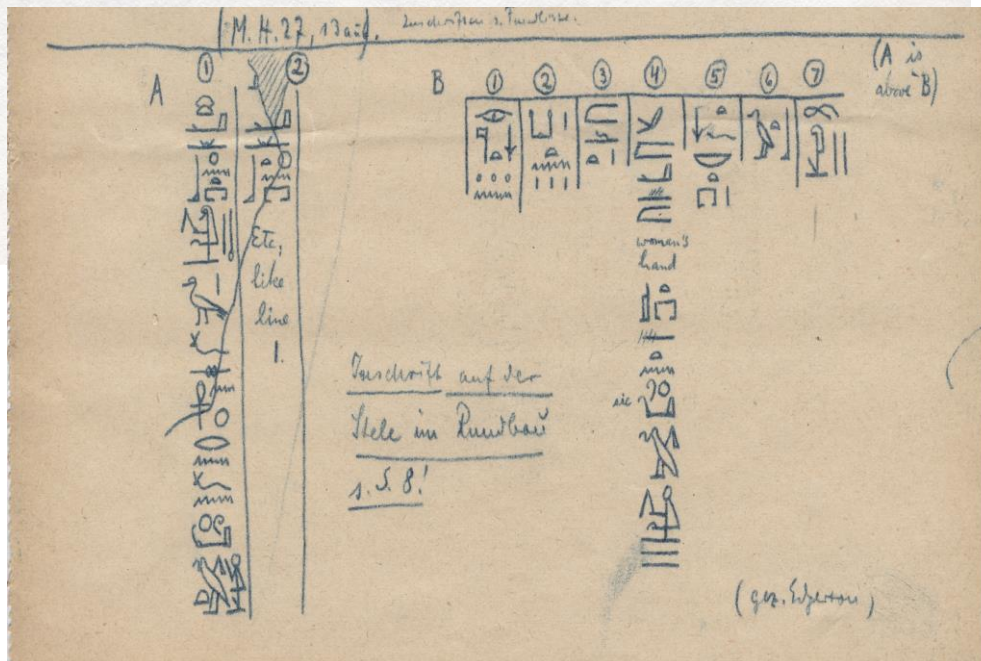
Dicht am hohen Tor haben wir heute angefangen zwischen
der Mauer des "Miklaueben" und der Dallage in die Tiefe zu gehen.
Bei (a) daselbst ein etwa 1,20 m tief er-
haltenes Grabortiges Bau, seitlich und
unterwärts mit Leinplanken belegt. In
einer der letzteren eine Inschrift (recount!)
die den Charakter der Buchstaben nach
von Ramses II sein könnte. [Ob es wohl
ein Keller (sodas) eines Hauses war?
Ich glaube es kaum!]



Lammabund
Jahr 19. XI.

In dem Grab (a) auf dem Boden
eine etwa 60x60x60 cm tiefe Grube,
darin 2 Kanopentöpfe erhalten sind:
(M.H. 27, 19^a), roter Ton mit weissen Überzug, sodass das Aus-
sehen von Kalkstein entsteht. Deckel fehlen. [Inschrift darauf?]
Bei (c) ein größeres Grab mit Kalkstein verkleideten Wänden.
Darin im Schnitt Fragmente von Grabsteinen und Anthropomorphem
(M.H. 27, 13a+b. Inschriften 2. Fundst. 2.)

[Remainder of page removed at unknown time]



fresh clay and gravel were brought in to fill in the wall.

Today we began to dig deep close to the High Gate between the “Wall of Nectanebo” and the dallage. Near (a) [see sketch] at a depth of about 1.20 meter a grave-like construction, covered with stone slabs on the sides and the bottom. On one of them an inscription, which, based on the character of the letters, could be from Ramses II. (Could it be the cellar of a house? I doubt it!) [plan of walls and gate]

Saturday, November 19

At the bottom of the grave (a) an approximately 60 x 60 x 60 cm deep pit, in which 2 canopic jars were preserved (M.H. 27.19a) red clay with a white slip covering it to make it look like limestone. The covers are missing. (writing on it....)

Near (c) a larger grave with limestone covered walls. In the debris in it fragments of funerary stele and Osiris figures (M.H. 27a and b)...

[Remainder of page removed at unknown time]

Remainder of page 16 from second carbon copy:

(M.H. 27, 13 a u. b) Inschriften s. Fundliste
[Hieroglyphs]
Inscription on the
stele in the round building,
see page 8 (*of Khabekhnet and Xuy, MH 27.13 a u.b*)

(gez. Edgerton)

Rundbau (b), s. Skizze S. 16, besteht aus gebr. Ziegeln, die c. 1m hoch ~~stehend~~ auf Schutt aufstehen. Von Westen her mündet eine aus Ziegeln erbaute Wasser-rinne hinein. In dem westl. austretenden großen Stein des Trampflesters ist dieselbe Rinne c. 5cm breit und 10cm tief ausgehauen!

Im Westhügel kommen Ziegelmauern überall heraus, aber ziemlich niedrig erhalten. Überall die Spuren der Lebbachin! Ich vermeide es z. Zt. wieder in die Tiefe zu gehen; nur die brenn. Schuttmassen werden abgegraben.

Wo in Schienen, welche nachbestellt worden sind, sind angekommen.

Aus dem sog. "Unseröffneten Grab" (c) auf Skizze S. 16, werden mehrere Stücke von Säulenschräpfen herausgezogen, die zum Blockieren des Eingangs benutzt worden sind. Auf einem ~~einen~~ Relief des Ramzes III, der einen Feind widerköpft;
der Säule.
sinkt etwas!



Zustucht hinter König und senkrecht auf
Der Wasserstand im schrägen Schacht
Photo D11 u. D. 2

Samstag

Den 20. 11. 27.

Eine 4. Ferge wird gebildet: Tawāk ist Bediit Achmet, Res c Kubanije ist Azab. Die Neueinstellung von Leuten macht noch immer Schwierigkeiten, weil jeder Begriff von Disziplin fehlt! Auch ist unser Res. der Sache nicht ganz gewachsen. Selbst der hiesigen Autorität, gestützt auf 5 Mann mit Knüppeln reicht nicht vollständig!

Die neue Ferge ist neben Ferge I aufgesetzt, um im Osten schneller zum Abbruch zu kommen.

The round building (b) see sketch on page 16, is made of approximately 1 meter high broken tiles, which stand on debris. From the west a water channel of bricks leads into it. In the large stones of the drainage canal, which protrudes toward the west, this channel is about 5 cm wide and 10 cm deep.

On the west hill many quite low brick walls appear. There are traces of the “sebbachin”! I avoid going deeper for the time being; only the loose debris is carried away.

100 meters of track, which had to be back-ordered, have arrived.

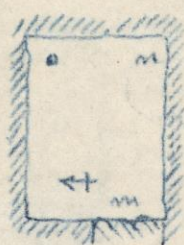
From the so-called “unopened grave” (e) on the sketch on page 16, many pieces of columns, which had been used to block the entrance, are being brought out. On one, a relief of Ramses III, who is slaying an enemy. Inscription behind the king and upright on the column. The standing water in the sloping shaft is sinking a bit. Photo D11 and D12.

Sunday, November 20

A 4th Ferge is being formed. “Bedist” (?) Achmed is Sanâk, Azab is Res e Kubaniya. Integrating new people is difficult, because they have no sense of discipline. Also, our reis is not quite up to the task. Even the authority of the omda, supported by 5 men with cudgels, doesn’t quite succeed. The new Ferge is placed next to Ferge I in order to finish up faster in the east.

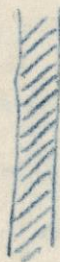
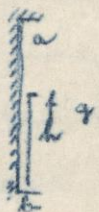
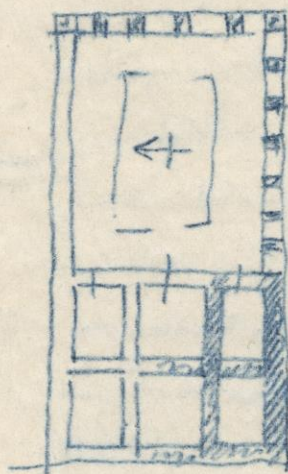
In sog. mueröffnenden Grabe wieder 2 Stücke von Säulen-
trümmern heraus gezogen. Auf einem derselben Fortsetzung der
Zuschoß der gestrigen Trümmer. Photo D12, B7.

In Grab (c) (s. Seite 16) bei m romanische Tür. Auf dem
Steinfußboden bei m ein Skelett eines hockenden
Affens (s. Photo A34), daneben und darauf lag
größere unbesetzte Steine. Bei o eine Grube,
in der ein Karoppe Kopf von Kalkstein gefun-
den. Von den anderen sind schon vorher Frag-
mente geborgen, darunter 2 Köpfe (Schakal- u. Menschen-
kopf) F.Z. M.H. 27, 17, 6.



Tomb
No 5

Hinter an Grab c stößt ein anderes Grab an, das ^{vor} ~~hinter~~
Vorkommen von Tomb No 5 den vermuteten Eingang von (c) erschließt ist, also jünger
sein muß. Es hat Wände von Lehmziegeln. (vergl. S. 19!)



Lücklich vom Tempel XVIII.

Dyn. gehen wir zurück von
a b tiefer: daselbst meh-
rere Graubsteinfragmente
gefunden

1.) zwischen a und g in
Tiefe von c. 1,80 m einen
Torso eines weib. Körpers.
Photo B 11 (MH 27, 18c)

2.) bei g Leinwandstatue

Oberkörper, Krone fehlt, MH 27, 18, 6, Tiefe 2,00 m

3.) bei (h) Kopf einer lebensgroßen Statue auscheinend
von Amenophis III. (2) gute Arbeit, wenig erhalten.

M.H. 27, 18a. Photo B 10. 39. 22

Montag den
21. XI.

Auszahlung macht Schwierigkeit wegen fehlenden
Sillens, ein Teil der Leute muß überwachen des rück-
ständigen Lohn haben.

[On this page there are many notes in another handwritten above and beside the main text. They offer comments, perhaps corrections.]

Two more pieces of column drums have been pulled out from the so-called unopened grave. On one of them there is a continuation of the inscription of the one from yesterday. Photo D12, B7.

In grave (c) (see page 16) near the bricked-in door. On the stone floor next to the skeleton of a crouching ape (see photo A34), next to and on it were large unworked stones. By "o" on the sketch a pit in which a canopic jar out of limestone was found. Fragments were concealed earlier, among them 2 heads (jackal and head of a human) F. I M.H. 27.17.6

To the west of grave c in the sketch we come upon another grave, which was constructed in front of the walled-in entrance to grave (c), so must be newer. It has walls of clay tiles (compare page 19!) To the south of the temple of the XVIII Dynasty we dig deeper to the south of a b in the sketch and find several fragments of granite statues [?]. [sketch of tomb, labeled in pencil "Tomb no. 5"]

1) Between a and g in the sketch at a depth of about 1.80 meters we find a torso of a female body M.H. 27.18c.

2) by g the torso of a sitting Sekhmet statue. The crown is missing, M.H. 27.18b. Depth 2 meters.

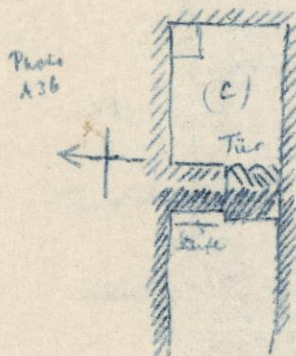
3) by (h) in the sketch the head of a life-size statue, apparently of Amenophis III (?) [Question mark added later]), good work, fairly well preserved. M.H. 27.18a. Photo B10, B9, D22 [these notations are in the different handwriting]

There are troubles with paying salaries because of missing money. Some of the people will have to get their back pay the day after tomorrow.
[sketch of plan of Small Temple and wall construction]

Mittwoch den 23. X.

Die Auszahlung in der vergangenen Woche betrug 21,87 £. ohne die Löhne der Auftr.

Westl. von dem Grabe (C) S. 16 liegt ein aus Ziegeln erbautes Gemach, das S. 18 als ein besonderes Grab angesprochen worden ist. Es scheint aber nur der Vorraum jenes Grabes (C) zu sein. Funde sind daraus nicht gekommen, mit Ausnahme einiger länglicher Perlen ähnlicher Art.



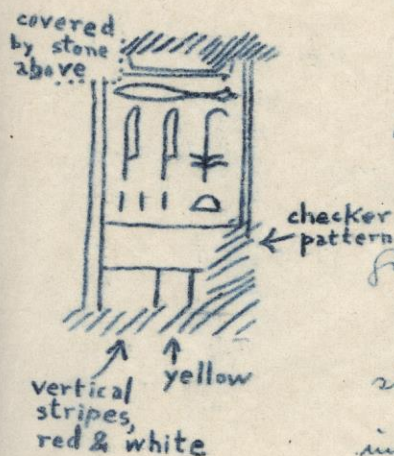
Bei (C) in Skizze S. 18 kommt unter der großen Ziegelmauer eine steinerne Quermauer von c. 2-3 m Stärke zum Vorschein. Sie ist nur 1-2 Schichten hoch erhalten und auf reinem Sand gelagert. Sie scheint etwa auf (b) hin zu funktionieren, es fehlen aber die Verbindungsstücke.

Daneben auf der Ostseite dieser Steinmauer kommen einige Kieselsteine (M.H. 27, 29) zum Vorschein.

Ein Stein dieser Mauer ist bereits S. 15 erwähnt, er ist in der Mauer verankert. Inschrifts Rames' III.!

Westl. des Tempels kommt die tiefe Mauer (b) s. Skizze S. 15 in großer Länge bis zum Daringschen Tor zum Vorschein.

Das sog. uneröffnete Grab (S. 12) wird wegen des hohen Wasserstandes kein nicht weiter ausgenommen, nachdem 2 Leute es im Inneren untersucht haben, ob nicht etwas von Inhalt festgehalten werden kann. Wir wollen warten, bis der Wasserstand tiefer gesunken ist.



Freitag den 25. XI.

Donnerstag (Thanksgiving Day) ist nicht gearbeitet worden.

Bei (a) bis (b) S. 18 sind wir noch tiefer gegangen, z.T. bis auf den Wasserstand. Dasselbst bei h, dicht an der Mauer wieder ein Kopf eines Kanopfenbundes, zugehörig zu dem S. 11 gefundenen, flach, menschentopf. Wesentliche Farbreste. M.H. 27, 29. Photo D. 21

Wednesday, November 23

Payment last week came to 21.87 Egyptian pounds without the salary of the Qufti.

To the west of grave (c) page 16 is a chamber made of bricks, which (page 18) appears to belong to a special grave. It turns out, however, to just be the anteroom of grave (c). There were no finds except for several elongated pearls of the usual kind. [sketch]

Under the big brick wall by (c) in the sketch on page 18 a stone diagonal wall with an approximate thickness of 2–3 meters appears. Only 1–2 layers have been preserved and it lies on pure sand. It appears to be aligned toward (b), but the connecting pieces are missing.

Next to that, on the east side of this stone wall several ushabtis are found. (M.H. 27.29) One of the stones of this wall has already been mentioned on page 15; it is built into the wall. Inscription Ramses III!

To the west of the temple the “deep wall (b)” (see sketch on page 15) appears in greater length up to the Daressy Gate.

The so-called unopened grave will not be dug up any further because of the high standing water in it. Two people examined it to see if any contents could be stolen. We’ll wait until the water level goes down.

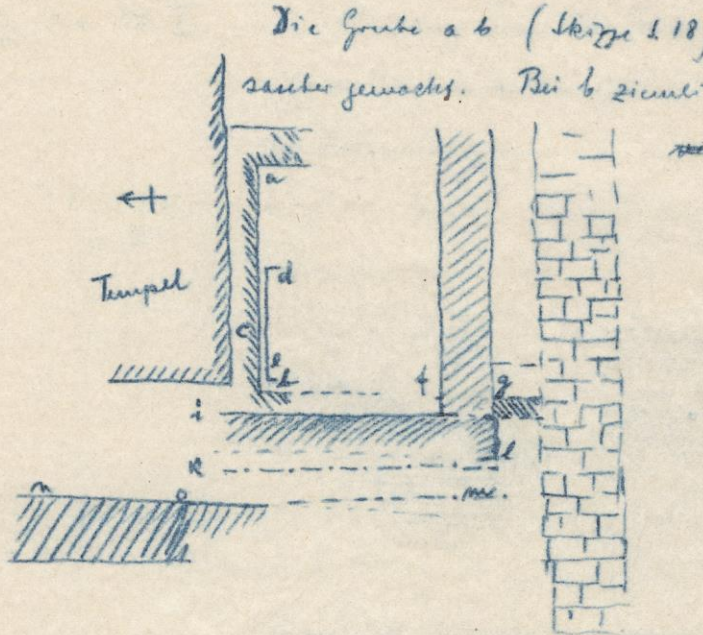
Friday, November 25.

Thursday (Thanksgiving Day), no work was done.

By (a) to (b) on page 18 we went deeper, in places down to the level of the water. There, by h, right by the wall, we find another top of a canopic jar, belonging to the one found on page 19. Alabaster. Human head. Substantial traces of paint, M.H. 27.7 b and c photo D21 [“D21” added later]

Vorüber dem
26. XI.

Westlich vom Tempel XVIII. Dyn. ist die große Ziegelmauer der tiefsten Schicht in großer Länge herausgekommen. Bedeutende Arbeit, wahrscheinlich ist es die ursprüngliche Umfassungsmauer des Tempels.



Die Grube a b (Skizze 1.18) ist jetzt bis an die Ziegelmauer systematisch sauber gemacht. Bei b ziemlich schmale Werksteinmauer, die den Raum nach W zu abgrenzen hat. Dahinter eine Ziegelhintermauer. (Richtung i f.) Die Werksteinmauer und Hintermauer jenseits der Ziegelmauer bei g wurde festgestellt. Zu der Werksteinmauer ist der 5.19 abgezeichnete Stein Rammes' III. bei g verbaut.

Bei f, wo die ältere Mauer unter der späten Ziegelmauer geht,

liegt eine Grube, die Reste von einer Bestattung hat. Dabei ein Kanopenkrug ohne Kopf, Perlen, Reste von vergoldeten Stücken, eine wohl erhaltene Tonschale (M.H. 27, 31), Kopfschalen von 2 verschiedenen Größen, die kleineren mit Aufschrift des Schenkenspr. Bei c (unter der Rammes-Kardane) in der größten Tiefe im Grundwasser ein Fagencschmuck vergoldet (M.H. 27, 30) ein d - Pfeiler darstellend, daneben 2 Gießperlen in Röhrenform, etc.

Bei (m) findet sich unter der Hölle der Mauer sohle eine Sandbettung 15 cm stark; darin ein kleiner Stein von rötlichem harten Sandstein mit der Aufschrift: Nalschepsowet!!! Danach ist die Erde ein das verschwindende älteste Ziegelmauer, danach auch Grund des Tempels!



M.H. 27, 32

Für die vor der SO Ecke des Tempels in einem brunnentypen Loch, das mit Lehm ausgekleidet ist, mehrere Statuenfragmente

27. XI.

Saturday, November 26

To the west of the temple of the XVIIth Dynasty the deepest layer of the big brick wall has appeared in greater length. Good work; it is probably the original enclosure wall of the temple.

The ditch a-b (sketch on page 18) has now been systematically cleaned up as far as the brick wall. By b, a rather narrow freestone wall, which had cut off the chamber toward the west. Behind that a brick back wall (direction I f). The freestone wall and the back wall on the other side of the brick wall by g and l have been detected again. In the freestone wall the stone of Ramses III described on page 19 is built in by g. [sketch of walls]

By f, where the older wall goes under the late brick wall is a hollow pit, in which there are the remains of a burial. There is a canopic jar without a lid, beads, the remains of a gold-plated piece, a well-preserved clay bowl (M.H. 27.33i), ushabtis in two different sizes, the smaller one with an inscription of Shepenwepet.

By c (under the Ramses cartouche) in greatest depth in the ground water, a piece of gold-plated faience jewelry (M.H. 27.30) depicting a dd [djed] column; next to it 2 gold beads in the form of a tube, etc.

Sunday, November 27

Under the hollow of the wall foundation there is a sand platform 15 cm wide. In it is a little stone out of reddish hard sandstone with the inscription: Hatshepsut !!!! [drawing of Hatshepsut stone, M. H. 27.32] According to that, she is the builder of the older brick wall, which disappeared, and also, presumably, of the temple!

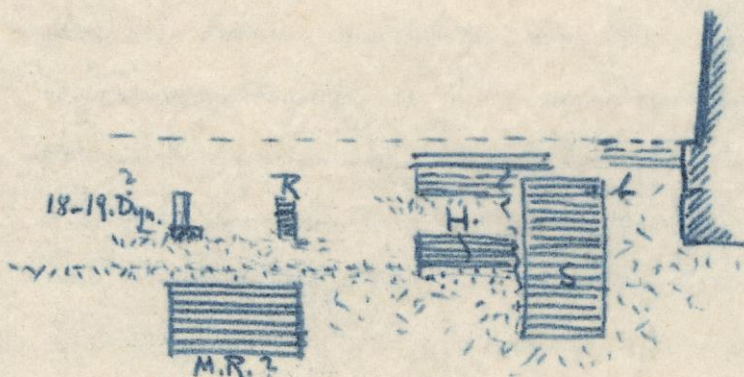
To the south of the southeast corner of the temple, in a well-like hole, which is lined with clay, are several fragments of statues

darunter ein lebensgroßes, gut erhaltenes Frauenkopfbild von
 Graub. M.H. 27, 33 a, Photo D20

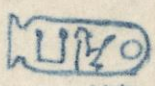

Montag den 28. X.

Draufgezogen vom kl. Tunnel wird in der Hauptachse ein Querschnitt
 gemacht, um über die "Mauer der Hatschepsout" näheren Aufschluß
 zu bekommen.

(Photo B15)
 A 90



F. Bode:
 M.H. 27,
 M.H. 27,

Dabei finden wir unter dem m. R. (H.) bezeichneten Mauerstück
 im Sande wieder 2 Zierkopfsteine der Hatschepsout, genau wie
 gesehen, dabei eine kleine Fayence Korbhülle, die auf der
 einen Seite , auf der anderen Seite  zeigt; also
 ist diese Mauer "H" die von Hatschepsout
 erbaut! Die dahinter erbaute und tiefer fundierte
 Mauer S scheint später zu sein. Sie entspricht dem auf Skizze
 S. 20 bei l. herausgearbeiteten Querschnitt der Mauer.

Die Kies- und Sandbettung, auf der die Mauer der Hatschepsout
 steht, geht horizontal durch. Etwa 60 cm darüber steht die Leile
 (vergl. S. 32!) der 18. od. 19. Dyn. (s. S. 8 u. 16) und der anscheinend noch jünge-
 re Rundbau. Hinter der Hatschepsout schicht liegt die sehr
 gut gemauerte Ziegelmauer, die wie so lang als m. R. (vergl. Skizze
 Kl. u. Th. Dyn.) ausprechen.

In Richtung fg (s. Skizze S. 20) wird ein Querschnitt durch
 die Dallage gemacht. Dabei findet man ein spätes Begräbnis unter
 den Steinplatten, in c. 1,30 m Tiefe einen Kasten mit Knochen,
 (M.H. 27, 38), schlechte feine Tonware, auf dem blau bemalt. (Photo B.13)
 Das Grab ist auf der Westseite mit Steinplatten ausgekleidet.

among them is a life-size, well-preserved head of a woman. M.H. 27.33a.

Monday, November 28

[? illegible] from the Small Temple a diagonal depression is made in the main axis in order to get more information about the Wall of Hatshepsut. [sketch]

Under the piece of wall labeled (H) we find in the sand 2 stones with Hatshepsut's inscription, mentioned yesterday, and also a little faience cartouche with [sketch of cartouche] on one side and [sketch of other side] on the other side. Therefore this wall was built by Hatshepsut! The wall labeled S, which was built behind it and lies deeper, seems to have been built later. It corresponds to the notch in the wall labeled I on the sketch on page 20.

The gravel and sand foundation, on which the wall of Hatshepsut stands, passes through horizontally. The stele from the 18th or 19th dynasty (see page 8 and 16) and the still younger round building stand about 60 cm above it. Under the Hatshepsut layer lies the well-made brick wall, which we up to now have labeled Middle Kingdom (perhaps from the XIth or XIIth Dynasty).

In the direction f g (see the sketch on page 20) we make a diagonal cut through the dallage. We find a later burial under the stone slabs; at a depth of 1.3 m, a box with ushabtis (M.H. 27.38), bad [quality] grey earthenware painted blue on the outside (Photo B12, B13). The grave is lined with stone slabs on the west side.

Die Auszahlung ergibt (ohne die Kupis) 2256,5 P.T.

Mittwoch

30. XI.

Letzter Tag des ersten Monats. Abrechnung mit den Kupis.
Die Leute aus Megiddo sind mit den Löhnen noch zufrieden.
Sie haben angenommen, sie würden hier denselben Lohn wie in
Megiddo haben, nämlich der Reis 10 L.S. und die anderen
durchschnittlich 5 L.S. monatlich, während ich ihnen aus
den in Ägypten überhöhten Lohn, den ich auch anderen ver-
dienten Vorarbeitern zahlen kann, gegeben habe, nämlich
Reis 22 P.T. täglich, die anderen 11 P.T. Das ist ungefähr
 $\frac{2}{3}$ des in Megiddo gegebenen Lohnes und entspricht dem was
auch Winlock gibt. (NB! Winlock best. nur mit, daß seine res.
Bauarbeiter 11, saraken 11, Arbeitermänner 7-9, ausnahmeweise
10 P.T. bekämen. Bei mir haben alle Megiddo Leute 11 P.T., die
Arbeiter 8-10 P.T.) *) Außerdem 4 andere Vorarbeiter auch
11 P.T.

Au der NW Ecke des Hohen Torres ist ein Einschnitt gemacht quer
durch die Dallage, um die Höhenlage der Ziegelmauern des Hohen
Torres und des "neuer prunkf." zu studieren. Dabei stapfen wir
auf eine Bekleidung von Zählsteinchen und stapfen. (M.H. 27, 34, i
und Teilen von Kronen etc. (M.H. 27, 34 a, folg.)

Dienstag

1. XII.

Zu dem "Prunkf." werden Leuten, darunter eine unverheiratete
Statue von schwärzlichen Stein, 48 cm hoch, mit Lockelplatte.
MH 27, 35 a.

Bei dem Schutzh. Skizze S. 21, finden sich zwischen dem Tempel
fundament und der Mauer S bei a und b Pockern u. ein Kopf eines
Fapene figürchen. (M.H. 27, 41)

Payments come to 2256.5 P.T (without the Qufti)

Wednesday, November 30

Last day of the first month. Settlement of accounts with the Quftis. The people from Megiddo aren't happy with their salaries. They had assumed that they would receive the same salary that they had received in Megiddo, or 10 L.E for the Reis and on average 5 L.E. per month for the others, while I gave them the customary Egyptian salary, which I can pay to other deserving workers, namely per month 22 P.T for the reis and 11 P.T. for the others. That is about $\frac{2}{3}$ of the salary they received in Megiddo and corresponds to what Winlock pays. (N.B. Winlock told me that his reis el kubaniya received 11, the Sanâk 11, workmen 7-9, and exceptionally 10 P.T) In addition, 4 other foremen also 11 P.T.

At the northwest corner of the high tower a cut was made through the dallage in order to study the height of the brick wall, the High Gate and the "mur primitiv." In so doing we came upon a foundation made of numerous Osiris statues (M.H. 27.34) and parts of crowns (M.H. 27.34 a, following).

Thursday, December 1

In the Osiris grave more statues, among them an undamaged statue of black stone, 48 cm high with a pedestal. M.H. 27.35a

Pottery and a head of a female figure are found by the cut in the sketch on page 21 between the temple foundation and the wall S by a and b. (M.H. 27.41)

Freitag
den 2. XII.

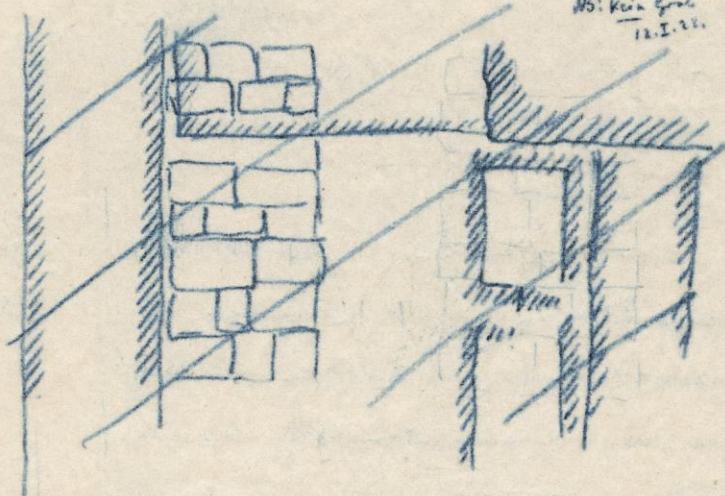
Die Feldbahn wird, nachdem die neuen Weichen eingetroffen sind, umgebaut.

"Taudf" im Westlichen Schut.

Samstag
den 3. XII.

Wie gestern. In dem "Grabsgrab" (s. S. 22) sind wir bis in den gewachsenen Boden hinab gegangen. Dasselbst scheint ein Grab gewesen zu sein. Aber weitere Funde ergeben sich nicht.

Die neue Feldbahn in Betrieb. Im Radin keine Funde von Belang.



Sonntag.
den 4. XII. 27.

Nichts neues. Der Rest um Mittag nach Aufhören des Dienstes.

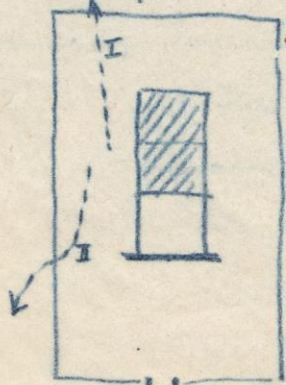
Montag
den 5. XII. 27.

Höhrum und Steckwech nördlichen der später anzulegen. de 2. Feldbahn ein.

Im östlichen Arbeitsgebiet nur noch Nachschürfen und Taudf zwecks Aufnahme;
im westl. Arbeitsgebiet nur Schutzkarren.

Mittwoch
den 7. XII.

28 neue Männer werden eingestellt und zu einer besonderen Ferge vereinigt. Dieselbe soll quers den Kopf der späteren Feldbahn II und den Durchgang durch die Mauer an der süd. vom Großen Pylon niedrigsten Stelle, einplanieren. Diese "Männerferge" stellt den Versuch dar, statt der unisozialen Kinderarbeit denselben Erfolg ohne größere Unkosten durch Männerarbeit zu erreichen. Ht. infolge Er-



Friday, December 2

The field railway is being reconstructed, since the new switches have arrived.
“Tandif” in the western debris.

Saturday, December 3

Like yesterday. In the Osiris grave (see page 22) we went down to the natural ground.
There seems to have been a grave. But no more finds.

The new field railway is running. Nothing of value found in the radim.
[sketch of walls that is crossed through]

Sunday, December 4

Nothing new. At noon the reis was given time off in Quft until Tuesday.

Monday, December 5, 1923

Hölscher and Steckeweh grade [the ground where?] the second field railway will be laid out.

In the eastern area of work only further excavation and Tandif for the purpose of surveying.

In the western area of work only debris wheel barrows [perhaps “carrying away debris”].

Wednesday, December 7

28 new men were hired and formed into a special Ferge. They are to first level the head of the future second field railway and the passage through the wall at the lowest point south of the big pylon. [plan of route] This Ferge of men represents the attempt to reach the same success, instead of anti-social child’s work, without the larger cost of man’s work. Hö (Hölscher), as a result of

Kühlung unvollst.; seit 10 Uhr zu Bett.

Donnerstag.
8.12.27.

Hö. seit 10 Uhr wieder in der Grabung. Die Männerferge zerbrach sich durch Faulheit aus. Nur ein Exemplar zu statuieren habe ich gleich 2 Männer, die die Gabe der Faulheit mit zu brauchen, hinaus geschickt. Es muß die ganze Ferge wieder aufgelöst werden!

Mittag Hö wieder nach Hause gegangen, weil noch nicht arbeitsfähig.

Donnerstag
15.12.27.

Hö ist vom vorigen Freitag bis letzten Mittwoch an Influenza erkrankt gewesen. Zugeworfen ist in der Grabung nur Schutt gekant worden. Im östlichen Grabungsgebiet findet sich südlich von der Nebelkammermauer ein spätes Grab mit Wabensteinwänden u.

S N einem ehemals eingesetzten Ziegelgewölbe, das eingebrochen ist. Eingang vermauert von Osten. Darin 2 Begegrabene ^{Photo 483, 484} ~~aber einander~~. (Fund Journal N.H.27, 44)
Es muß eines eine Frau gewesen sein, denn die gefundenen Knochen sind sämtl. weibl. Die obere



Leiche war in einem leinwandnen Sarg, von dem nur das Grundstück einer geraden erhalten war (Photo). Es stellte die Göttin Nut dar. 4 Kanopenkrüge, die neben dem Kopfe standen. Die obere, in Binden gewickelt, hatte von der Brust bis zu den Füßen eine Perlenmasse, auf der Brust und am Hals zahlreiche kleine Amulette, einen dicken unbeschriebenen Holzskarabäus.

Freitag u. Sonnabend
16. u. 17.12.27

Aufwachen und Untersuchen der Mauern am Tempel der 18. Dyn. Der Feldsteinkopf mit dem hohen Damm ist weggenommen bis nahe zum Tempelceker.

Die Männerferge hat sich besser eingerichtet.

a cold not well. In bed since 10 o'clock. [This is in Hölscher's handwriting!]

Thursday, December 8

Hö (Hölscher) has been at the excavation since 10 o'clock. The men's Ferge distinguishes itself by its laziness. To set an example, I immediately threw out two men who misused the gift of laziness. The whole Ferge has to be dissolved.

At noon Hö (Hölscher) went home again, because he isn't yet able to work.

Thursday, December 15, '27

Hö (Hölscher) has been sick with influenza from last Friday until last Wednesday. In the meantime, only debris has been carried out of the excavation. In the eastern part of the area of excavation we find, south of the wall of Nectanebo a later grave with freestone walls and a brick arch that had been placed earlier; it has been broken in. [sketch, labeled "Tomb No. 10"] Entrance walled-in to the east. In it 2 burials one above the other. (Find Journal M.H. 27.44). It must have been the grave of a woman, because the ushabtis found are all women. The top corpse was in a painted coffin, of which only the bottom was reasonably well preserved. (photo [number blank]). It represents the goddess Nut. 4 canopic jars stood next to the head. The top one, wrapped in bandages, had a mat of beads from the chest to the feet, on her chest and around her neck numerous little amulets, a thick uninscribed heart scarab.

Friday and Saturday, December 16 and 17, 1927

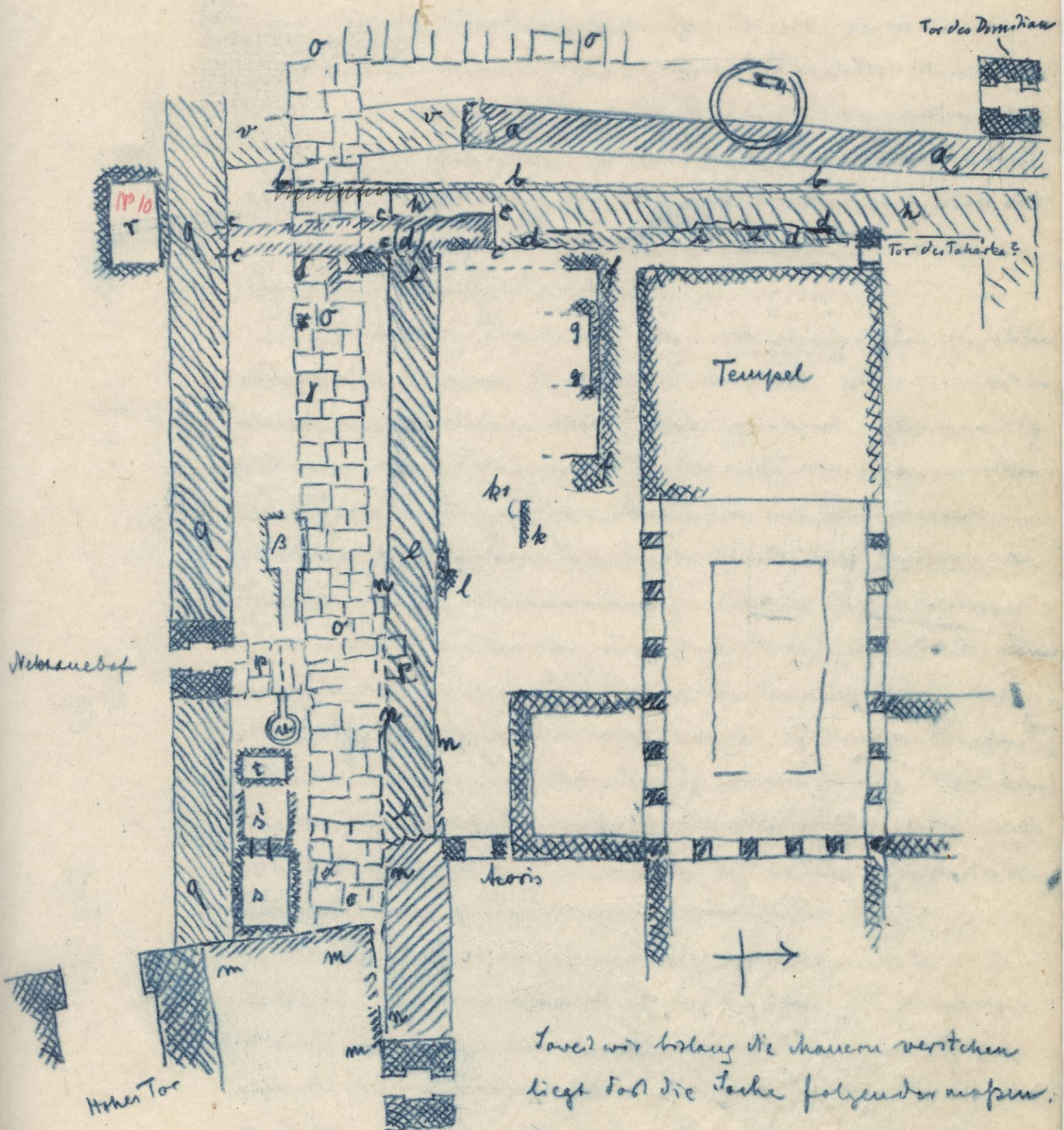
Measuring and examining the walls at the temple of the 18th Dynasty. The head of the field railway with the high embankment has been carried away up to near the corner of the temple.

The Ferge of men has improved.

Montag den 19. 12.

Die Auszahlung ist verschoben auf Freitag vor Weihnachten.

Im Gebiet am St. Tempel sind noch allerlei Untersuchungen mit kleiner Mannschaft gemacht worden.



Lauter wie bislang die Mauern verlaufen
liegt das die Fläche folgendermaßen.

Monday, December 19

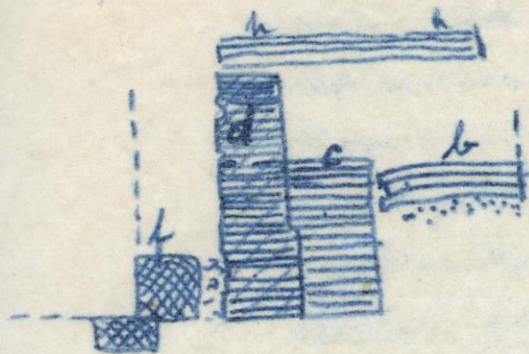
Payments have been postponed until the Friday before Christmas.

In the area of the Small Temple all sorts of investigations have been carried out by a small team.

[The whole page is a diagram of the Small Temple and the area to the south and west. At the bottom of the page is written:]

As far as we understand the walls, the situation is as follows:

Die Datierung geht aus von der Mauer b b, in der an 6 Stellen Namensteine der Hauptscheprovat gefunden sind.



Ihre Länge ist ungewiss: sie ist vor der Mauer g durchschlagen und verläuft sich im Norden. Ihre Ostseite ist abgehackt, weil man die dicke Mauer (c) und die dünnere Mauer (d) vorgebaut hat, deren Sohlen nun gut 1 m tiefer liegen. Dabei haben sich die Schichten der Hauptscheprovatmauer nach der neuen Baugruppe zu gesenkt! Bedingung auf Land und Kies.

Photo A 76-97

Die tiefere Fundierung von Mauer c c läßt vermuten, daß es sich hier um Grabbauten handelt. Mauer c ist älter als d und endet im Norden mit sauberer Ecke und bog offenbar noch Osten aus. Sie ist auch von Osten zu erkennen (Fuge!). Sie war von Anfang an mit Steinen nach Süden zu verkleidet (der Kalk-Gipsmörtel findet sich zwischen den Schichten der Hintermauerung!). Von der Steinverkleidung ist ein Stück (ca. 80 cm lang u. ca. 70 cm breit) jenseits der Mauer c erhalten mit einigen Resten der Klinkerfußboden. Auf diesen Steinen findet sich wiederholt die Kartusche Ramses III., wodurch bewiesen wird, daß dieser „Grabstein“ nach Zerstörung gewisser Rammenbauten errichtet ist. Also Mauer c ist nach rammenidisch! In dem Winkel bei den Steinen fanden sich ziemlich große grüne Aschebecken etc. (F.D. M.H. 27.462)
M.H. 27.290-80

Photo A 75

Mauer d d ist jünger als (cc), denn sie überbaut die letztere und setzt sie nach Norden zu fort. Sie ist wesentlich dünner, aber hat dieselbe Sohlenhöhe. Auch sie war nur die Hintermauerung einer ziemlich kräftigen Werksteinverkleidung, von der noch einige Reste (f) zu sehen sind. Sie liegt in der selben Ebene wie die oben genannte Verkleidung.

The dating derives from the wall b b, on which name stones of Hatshepsut were found in 6 places. Its length is unclear: it has been broken through at g and disappears toward the north. Its east side has been hacked off, because the thick wall (c) and the inner wall (d) were built in front. The foundations of those walls lie a good meter deeper. Over time the layers of the wall of Hatshepsut have sunken in the direction of the new excavation! Foundation built on sand and gravel. [sketch of construction]

The deeper foundation of the wall c c leads one to assume that they were graves. Wall c is older than d and ends in the north with a clean corner and apparently curved toward the east. It can also be identified from the east. From the beginning it was covered in stones on the inside (limestone plaster can be found between the layers of the brick backing!). A piece of the stone covering (about 80 cm long and 70 cm wide) has been preserved on the other side of the wall c c together with several slabs of the stone floor. The cartouche of Ramses III is found repeatedly on these stones, which proves, that this grave building was constructed after the destruction of several Ramses buildings. So wall c was built after Ramses' time. In the corner by the stones there are some rather big green ushabtis. (F. J [?] M.H. 27.46a, M.H. 27.29a)

Wall d d is newer than (c c), because it is built over the latter and continues it toward the north. It is considerably thinner, but the foundation is the same height. Also, it was only the brick backing of a rather substantial freestone cladding, of which a few remains (f) can still be seen. It lies in the same alignment as the cladding mentioned above.

Located over these pieces of a wall, or rather layers of debris, is the wide wall h h. It belongs to the little stone gate, which was built onto the northwest corner of the temple. Daressy maintained that it belonged to Taharka, but the only cartouche on it is so very badly ground down, that one can only read what is next to it.

This wall h h doesn't seem to be contemporaneous with the south wall of the Temple e e. [drawing of partially preserved cartouche [see p. 31 as cartouche of Taharka]] Different brick formats south wall, smaller bricks than west wall! The south wall e e must be newer!

As has been said, the burial building ff belongs to the wall dd. Thick stone cladding, to the west in front of the brick wall, to the north in front of the foundations of the temple, with stone debris in between. On the wall f a cartouche of Ramses III (used stone). The cartouche was plastered over, or rather filled in, with limestone mortar. An inscription, which was several meters in length and consisting of 12–15 cm large characters, was painted on this piece [of wall]. I couldn't decipher any character clearly! The stone floor lies 10 cm higher than the stone floor mentioned above, which is to the south of wall e e.

It is possible that an entrance from the east leads into this big burial chamber. A few of the stone slabs k could be remnants of that entrance. The remnants of the stone floor k1 are at the same height as f1. Stone slabs l, which are built over by the wall e e, lie higher and may well have belonged to another building.

Ushabtis of Amenirdis, Shepenwepet, and Nitocris and even several of Nitocris were found in the destroyed grave building ff under the wall ee.

Aus der Mauer kk ist ein Stück hinter den Tempel nach Osten zu ausgebrochen und in der Spätantike in ganz roher Weise ausgefleckt worden, indem große Werksteine hineingepackt sind und auf ihnen eine schlechte Ziegelmauer aus kleinen Ziegeln errichtet ist. Unter den widerwärtigsten Werkstücken sind 2 Stücke von Bündelsäulen, ein granitenes Opferstein, ein Stück von einer Hohlkehlenbekrönung $\frac{1}{2}$ (wie Seite 8.4 ausgeführt) zu dem Portal des Domitian gehörte. Dabei eine Goldmünze (6. saec. n. Chr.) gefunden.

Die Mauer ee, welche jünger ist als cc und dd geht hinauf bis zur Spitze von cc und dd und war niemals mit Werkstein bekleidet. Es ist keine Grabmauer, sondern eine Tempelumfassungsmauer. Sie geht über Viktorius stein und Säule, die aus dem Ende Roms III. angehören, hinweg. Die Mauer ee überlagert die Mauer nn, welche ihre Fortsetzung nach Osten zu bildet, aber nicht genau in derselben Richtung verläuft. Auch ist nn stärker als ee und aus ~~ein~~ größeren Ziegeln ^(42 cm) erbaut. Die Grenze scheint beidem Tor des Aeon zu liegen, aber unterirdisch zieht sich die Mauer nn noch ein gutes Stück weiter nach Westen unter ee hin.

Das Trapppflaster oo gehört offensichtlich zu der Mauer nn; man kann daraus auf den weiteren Verlauf dieses jetzt zerstörten Mauer nn schließen. Das Trapppflaster zieht sich auch auf der Westseite herum und ist dort noch nicht weiter untersucht, weil noch Schuttberge darüber liegen. Man sollte aber annehmen, daß auch die Mauer nn dort umböge, obgleich bei der Grabung östlich von o keine Spuren einer solchen großen Ziegelmauer gefunden worden sind!

Über das Alter der Mauer nn ist zu sagen, daß das „unbeschränkte Tor“, das sich in dem Zuge nn befindet und offenbar erst nach Zerstörung des hohen Tores erbaut

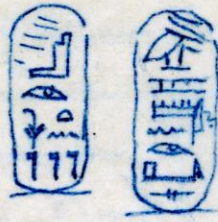
A piece of the wall h h was broken off toward the east behind the temple. In late antiquity it was filled in in a very coarse way, in that big freestones were packed into it and a substandard brick wall out of small bricks was constructed on it. Among the pieces that were used again were two pieces of bundle columns [Bündelsaulen], a granite offering table, a piece of the cavetto crowning (as executed on page 8.7) , which belongs to the Domitian Portal. Also a gold coin (6th century BC).

The wall e e, which is newer than c c and d d, goes down to the bottom of c c and d d and was never clad in freestone. It isn't a burial wall, rather a temple-enclosing wall. It goes over Nitocris ushabtis and columns, which apparently belonged to Ramses III. The wall e e overlaps wall n n, which forms its continuation but doesn't run in the same direction. Also, n n is wider than c c and made of larger bricks. The dividing line of both appears to lie by the Gate of Achoris, but wall n n continues underground toward the west for quite a while under e e.


The drainage pavement apparently belongs to wall n n; one can deduce from that the further course of the now-destroyed wall n n. The drainage pavement also goes around the west side and hasn't yet been studied, because there are still mountains of debris on it. One should assume that wall n n also bends around there, even though excavation to the east of o found no traces of such a big brick wall.

About the age of wall n n can be said, that the "uninscribed gate," which is located in the alignment of n n and can apparently only have been built after destruction of the High Gate,

sein Name, an der Ostseite eingebaut einen Hohlkehlenfries aus Stein des Amenemhat enthält, also vermutlich nach der XXVI. Dyn. ist.



Die Mauer nn ist nicht ganz so tief fundiert, wie das Hohe Tor, und bedeutend weniger als die Fortsetzung cc, welche durch die späten Gräber geht.

Vor nn liegt eine zugehörige, als Trautpflaster bezeichnete Platte oo. Auf einer dieser Steinplatten findet man die Kartouche . Dieses Trautpflaster geht über verschiedene späte Gräber hinweg:

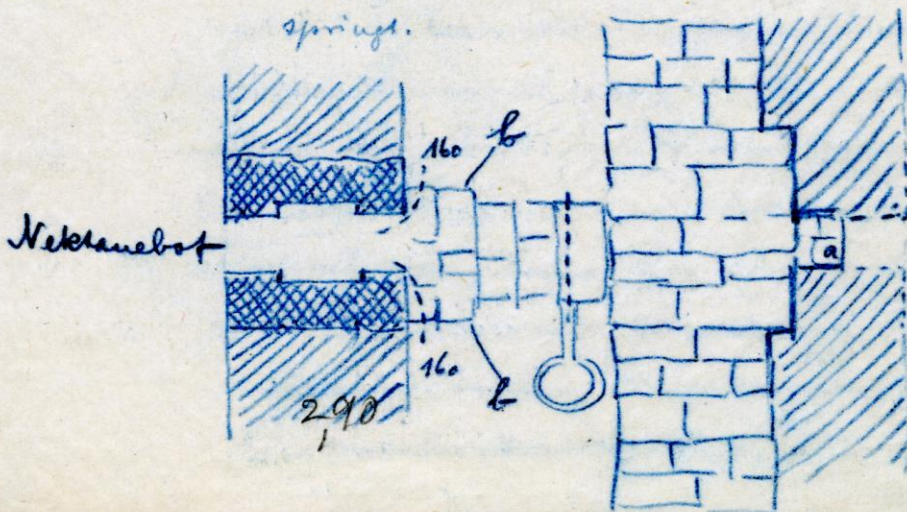
a.) Am Hohen Tor eine tiefe Grube, in der sich eine Unmenge Bronze (bes. Osirisstatuen) fanden s. Tgl. 9.22-23.

b.) Das sog. uneröffnete Grab (s. Tgl. 9.17) liegt mit seiner Nordmauer unter den Pylonen. Dieses, noch nicht genauer untersuchte Grab zeigt zahlreiche Steine von Ramses III.

c.) ein spätes, sehr zerstörtes Grab, ohne besondere Besonderheiten.

d.) ein ebensolches, dessen Fußboden und Wände aus Steinplatten bestehen und dessen Fußboden etwa 1 m höher liegt als der Steinfußboden der zur Mauer cc gehört.

Außerdem ist zu beachten, daß das Trautpflaster gegenüber dem Nekropolestor in einer Breite von c. 4 m c. 50 cm nach N. vorspringt.



Man könnte daher annehmen, daß in der Mauer nn dort ein Rücksprung gelegen habe mit einer kleinen Breite der Tür = 1,20 m. In dem betr. Pflaster liegt bei a ein Kapital eines Hathorpfostens. (Photo) / hier herausgenommen ist.

on the east side a cavetto cornice stone of Amenirdis is built in, therefore it is presumably after the XXVIth Dynasty. [drawing of two cartouches, one of Amenirdis]

Wall n n does not have as deep a foundation as the High Gate and significantly less than the continuation e e, which runs through the late graves.

In front of n n there is a row of stone slabs, which belongs to it and is designated as a drainage pavement. On one of these stone slabs there is a cartouche [drawing of cartouche of R III]. This drainage pavement passes over several late graves.

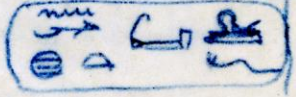

[alpha] At the High Gate there is a deep pit in which many bronzes (especially Osiris figures) were found. [i.Tgb] pages 22 and 23.

[beta]) The so-called unopened grave ([I, Tgb] page 17) is located with its north wall under the stone slabs. This not-yet-carefully investigated grave reveals many stones of Ramses III.

[gamma]) A later, much destroyed grave, without any significant special features.

[delta] an identical one, the floor and walls of which consist of stone slabs and the floor of which lies about 1 meter higher than the floor which belongs to wall e e

It can also be noted that the drainage pavement across from the Gate of Nectanebo juts out toward the north at a width of about 4 meters 50 cm. One could therefore assume, that in wall n n there had been a recess of the thin width of the door = 1.20 m. By a in that particular pavement there is a capital of a Hathor column (Photo "...") that has been removed.

Auch das Stück Pflaster, welches auf das Kalkaubhof Tor zu-
führt, zeigt nicht am Tor eine Verbreiterung um 0,30 m, in
welche Entwässerungsrinnen des Tores münden. Im Gegen-
satz zu diesen flachen Entwässerungen ist weiter nach N zu
eine schmale Rinne (5 cm breit, 6-13 cm tief), welche in ein
aus Ziegeln gemauertes Loch mit einer Ziegelrinne mündet.
Am Tor findet man die Kartouche  und
 also Kalkaubhof!

[Dieses Tor des Kalkaubhof ist gleichzeitig mit der Zuehörigen
Mauer gg errichtet, wie man am Ziegelverband und der
gleichen Höhe des Fundamentes ableiten kann!]

2. I. 28.

Über Karyäion ist die Feldbahn umgebaut worden, sodass
auch die 2. Linie (s. Skizze S. 23) in Betrieb genommen
ist, nachdem wir noch 300 m neue Geleise und 2 neue Wei-
chen eingelegt haben. Bei dem hl. Tempel ist die Grabung weiter
zu beenden; es werden uns noch kleinere Nachschüffe zu ver-
nehmen. Im Süden hat heute der Tandf begonnen mit
wenigen Leuten. 5 volle Kubanizer (zu je 30 Leuten) und
eine Männergruppe und 26 Eisenbahner arbeiten selbst-
ständig unter Führung des Aufsi.

Eine besondere Betrachtung verdient die Mauer aa. Sie ist
fast 3 m breit und aus großen, sauberen Ziegeln sehr ordentlich
hergestellt. Ihre Sohle ist fast 1 m tiefer als die Kalkaubhof-
mauer bb. Sie ist 6 Schichten hoch erhalten, nach Süden zu abge-
brochen und ebenso nach Norden. Der weitere Verlauf ist unbekannt.
Die Mauer aa läuft nicht || zur Westseite des Tempels. Sie
wird überlagert am Südende von einer 3 bis 4 Schichten hoch er-
haltenen breiten Ziegelmauer vv, die über einer 0,5 m starken
Kiesgründungsschicht liegt, und nicht genau die Fortsetzung der

In addition, the piece of pavement, which leads to the Gate of Nectanebo, has evidence of a widening of about .30 cm close to the gate, into which drainage channels lead. In contrast to these level drainage channels there is, further to the north, a narrow channel (5 cm wide, up to 13 cm deep), which leads by means of a brick channel to a shaft made of bricks. On the gate the following cartouches were found: Therefore Nectanebo!

(This gate in the Nectanebo court was built at the same time as wall gg, which one can deduce from the brick installation and the same height of the base of the foundation.

January 2, 1928

Over New Year the field railway was rebuilt, so that a second line (see sketch page 23) can now be started up, because we added about 200 meters of track and 2 new switches. The excavation near the Small Temple has nearly ended; only small follow-up excavations are being undertaken. To the south work on the Tandif began today with few people. 5 full Kubaniya (30 people each) and a group of men and 26 railroad men are working at the same place under leadership of the Qufti.

Wall a a requires special examination. It is almost 3 meters wide and very well made of big, clean bricks. Its foundation is almost 1 meter deeper than the Hatshepsut wall b b. 6 layers remain, broken off toward the south and also toward the north. Its further course hasn't yet been discovered. Wall a a doesn't run parallel to the west side of the temple. It is overlapped on the southern end by a 3 to 4 layer high wide brick wall o o, which is located above an approximately 5 cm large gravel intermediary layer and doesn't follow the continuation of a a exactly,

Mauer aa ist west, vielmehr ziemlich \perp zur Achse des Großen Tempels liegt.

Das Alter von aa ergibt sich daraus, daß eine darüberliegende Schicht Kies gegen die Hatschepsowetmauer aufgeworfen ist. Also ist aa älter. Erst nach der Zerstörung von aa ist bb gebaut. *falsch!*




Über aa ist ein Rundbau (Korusspeicher) errichtet. Dessen Fundamente sind etwa 1,10 m über der abgebrochenen Krone der Mauer aa über mehreren verschiedenen Schuttschichten errichtet. In diesem Rundbau steht eine Stèle (I. 16) des 19. Dyn. oder Ende des 18. Dyn. Der eine noch aufrecht in situ stehende Posten überragt um c. 70 cm die Sohle des Rundbaues; die Schwelle der Stèle dagegen liegt um 15 cm tiefer als die Sohle des Rundbaues. Daraus ergibt sich, daß der Rundbau jünger ist als die Stèle; daß der Fußboden des ~~alten~~ Rundbaues ursprünglich über der jetzigen Höhe der Stèle gelegen hat, i. h. daß wir von dem Rundbau nur die Fundamente vor uns haben.

4. 1.28.

Die Auszahlung am 2.I.28 ist angegeben 36,765 L. S.

Eine nochmalige genaue Untersuchung der Kartouche am Tor an der NW Ecke des Tempels führte zu einer Benennung gegenüber S. 27:

zu sein, wenn
 Islang



Es scheint Semnadi doch Taharba auch sein Name mit dem Zusatz nicht bekannt zu sein scheint.

[Die stark gezeichneten Stücke der Hieroglyphen sind nachweisbar!]

but rather lies perpendicular to the axis of the big temple.

The age of a a can be determined by the fact that a layer of gravel, which lies next to it, has been thrown onto the Hatshepsut Wall. Therefore, a a is older. b b was only built after the destruction of a a.

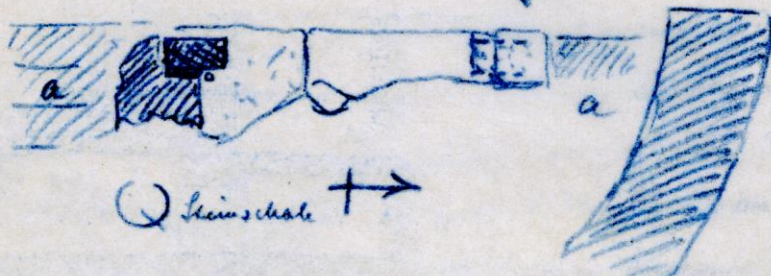
A round building (corn silo) has been built over a a. Its foundation was built about 1.10 meters above the broken off top of wall a a over several different layers of debris. A stele of the 19th Dynasty or the end of the 18th was found in this round building (page 16). The only post still standing *in situ* is taller than the bottom of the round wall by about 70 cm. On the other hand, the threshold [Schwelle] of the stele lies about 15 cm lower than the bottom of the round building. It can therefore be assumed that the round building is newer than the stele, that the floor of the round building was originally located above the height of the stele, that is to say that we only have the foundation of the round building before us.

January 4, 1928

Payment on January 2: 36. 76.5 L.E.

An additional exact study of the cartouche on the gate at the northwest corner of the temple leads to a correction of page 27. It appears to be Taharka after all, even if his name with the addition of [hieroglyph] has been unknown up to now. (The strongly drawn elements of the hieroglyph can be verified.)

Von der "Tür" im Rundbau ist jetzt zu sagen, daß es keine Tür ist sondern eine regelrechte Tür!



Die zu dem rechtwinkligen Räume gehörigen Ziegelwände sind in einigen Resten erhalten u. liegen unter der Fundamentkesselschale vom Rundbau.

Zu dieser sog. Tür gehört offenbar eine NO im Abstände von c. 4 m gelegene Schwelle und eine 3 m weiter nach N gelegene steinerne Längsbasis.

Unter diesem Niveau des N. Dyn. (?) stehen 2 große Tonkrüge unmittelbar süd. der Längsbasis. F.Z. M.H. 27,

Freitag,
6.I.28.

N.O. vom Tor des Domestikan, wo die sog. Mauer des mittel. Reiches abgebrochen ist, greifen wir etwas weiter aus, um den Verlauf der verfallenen Mauer weiter zu verfolgen, oder um ev. Fundamentbeigaben zu finden. Dort liegen in einer Tiefe von c. 1,50 m kleine Kellerartige Gruben, von c. 1,20 x 0,80 m Größe und größer. Ihre Wände bestehen aus hochkantigen Ziegeln, sehr ordinär, und sind c. 60 cm hoch erhalten - wahrscheinlich auch nicht höher gewesen.

Samstag
7.I.28.

Gestern haben wir angefangen über dem sog. „unverfügbaren“ Grab in die Tiefe zu gehen.

Bei a ist der I. R. erwähnte schräge Stollen. In der Kammer b, in der auch z.T. das Wasser steht,



finden viele Steinpackungen, so daß man sieht, daß zu dem Tor der hinteren (2.) Kammer Grabtüren nicht vorgedrungen sein können. Die steinernen Deckenbalken von (b) sind z.T. gebrochen und ruhen auf den Steinpackungen, so daß wir von

It can now be said about the “stele” in the round building that it is not a stele but rather a proper door! Some remains of the brick walls, which belong to the rectangular room, are preserved and lie under the foundation of the round building.

To this so-called stele-door belongs obviously a threshold, which lies to the northeast at a distance of about 4 m and a 3 m. wide base of a pillar, which lies to the north.

Below this level of the 19th dynasty (?) two big clay pots lie directly to the south of the base of the pillar. F.J.M.H.27...

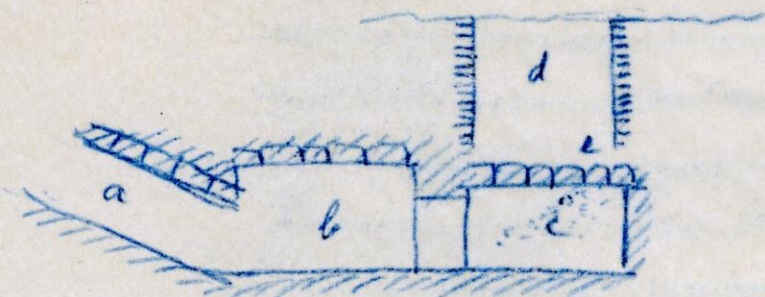
Friday, January 6, 1928

To the northeast of the Domitian Gate, where the so-called wall of the New Kingdom is broken off, we reach out somewhat further to follow the course of the lost wall further or to possibly find extensions of the foundation. At a depth of about 1.50 m lie small, cellar-like pits about 120 by .80 [could be .30] m and larger in size. Their walls consist of very ordinary bricks set on end. The walls are preserved at about 60 cm high and probably weren't any higher.

Saturday, January 7, '28

Yesterday we began to dig deeper into the so-called unopened grave. By a is the sloping gallery mentioned on page 17. In chamber b, in which there is still standing water, there is stone packing so one can see that grave robbers were not able to get to the door of the chamber at the back, c. The stone ceiling beams of (b) are broken and lie on the stone packing, so that we

da schwer nach (c) vorbringen können. Wir wollen also versuchen
über (c) direkt nach unten zu gehen und die Kammer so zu errai-
chen.



Bei d liegt ein Ziegelschacht
unter dem wir die Kammer
c vermuten. Im Schnitt
dieser Schächte finden wir
2 Alabasterkanopen mit
blauer Schmelze. Es ist ein Hori-
Priester der Amen mit Namen

Horiisi im Königsring. Die Köpfe dazu fehlen. Dagegen ist
da ein kleiner Kanopenkopf (Hori) von Kalkstein, der wohl
zu den schönen Krügen gehört.

Samstag den
9. I. 28.

Die Grabung im Schacht d ergab noch 2 weitere Alabaster-
kanopen (also sämtliche 4!), dagegen keine Deckel. In der
Türe, jenseits des Ziegelmans des Schachtes, finden wir noch
diese Besetzung ein Paket bronzeener Ornamente etc.,
sämtlich soweit wir Ordnung sehen können stundenlang.
Sie gehören an scheinend nicht zu dem französischen Probestück
des Horiisi. Auf dem Grunde des Ziegelschachtes die
Deckenplatte der Kammer erreicht. Bei e ist eines der-
selben durchgeschlagen. In der Kammer liegt Schutt unter
dem Brückenswinkel eingefallen. Im freien Teile der
Kammer erkennt man einen Grab Sarkophag. Da die
Mauern Deckenbalken gesprungen u. eingestürzt sind, nehmen
wir sie weg und räumen die Kammer aus. Der Sarkophag
steht fast bis zur Platte des ^{Deckels} ~~Sarkophags~~ im Wasser. Der
Sarkophag zeigt einen Falkenkopf, dessen Schnabel mit
Lappen eingesetzt war, auf dem Deckel Name u. Titel
des Horiisi. Zahlreiche Muscheln zum glanz, ordentlich, mit
Inschrift.

have trouble making headway into c. We will therefore try to go down vertically over c and reach the chamber that way. By d there is a brick shaft, under which we assume lies chamber c. In the debris of this shaft we find 2 alabaster canopic jars with blue writing on them. It is a High Priest of Amun with the name of Horsiesi "in the king's ring" [cartouche]. The heads are missing. On the other hand, there is a little canopic head (monkey) of limestone, which doesn't belong to the beautiful pots.

Sunday, January 9, '28

The excavation in shaft d brings to light 2 more alabaster canopic jars (four in all!), but no lids. On the side, on the other side of the brick wall of the shaft, we find, after we get in there, a package of bronze Osiris statues etc., which, as far as we can see, aren't very valuable. They don't apparently belong to the grave of Horsiesi that we have been looking for. At the bottom of the brick shaft [we reach] the ceiling beams of the chamber. By e one of them is broken through. There is debris in the room under the fallen in embankment corner. In the open part of the chamber is a granite sarcophagus. Because most of the ceiling beams are bent and broken off, we take them away and clear out the chamber. The sarcophagus is standing in water almost up to the east edge of the lid. There is the head of a falcon on the sarcophagus, the beak of which was set in place by means of a plug. On the cover are the name and title of Horsiesi. Numerous ushabti completely enameled, glazed green with inscription.

Hausen
9. I. 28.

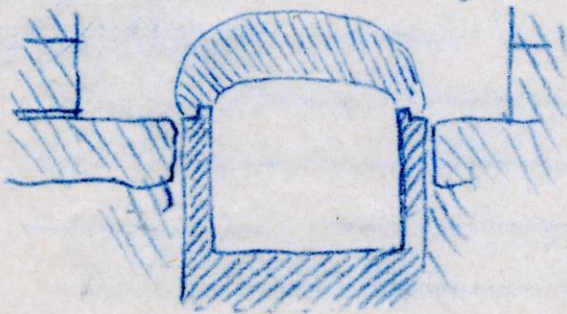
Nun den Wasserschlund zu suchen, wird von dem schrägen Felsack
a auf eine Pumpe nach Raum b eingeschoben. Daraufhin
ist der letzte Deckenbalken des Kammers c, der eine Inschrift
zeigt, vorsichtig abgenommen worden, und dann der schwere
Granit Deckel aus der Kammer abgehoben worden. Leider
ist der Sarkophag ganz ausgeräumt! Keinerlei Reste der
Bestattung außer einem kleinen Haufen von Knochen und der
Schädel. Letzterer zeigt mitten auf der Stirn ein altes, kreis-
förmiges Loch von c. 1 cm Ø! Der Herrsd. scheint also einen
gewaltsamen Tod gestorben zu sein.

- Die Ausgrabung ergab c. 44 L. S.!

Mühlhausen.

12. I. 28.

Die Säuberung des Granitsarkophags ergab keine
weiteren Funde außer Knochen. Dagegen ist der Sar-
kophag sehr fein und dünn aus rotem Granit ge-
arbeitet, innen und, wie sich später zeigte, außen
beschriftet. Der ganze Sarkophag ist in den Felsbo-
den eingemauert. Da er jedoch



verschiedene Sprünge hat,
können wir ein paar Stücke
heraus nehmen. Die Stützen
müssen erst nach Besichtigung
des Leibes wieder herausgeholt
werden.

Aufnahme der Langkammer durch Steckloch.

Zur Klärung geht die Ausgrabung durch feststehenden Gang
weiter. Besuch der Herren Van der Osten, Schmidt u. Bloch
hörn von der Nettles Expedition.

Der kleine Säulengang nahe der westl. Durchbrechung des
großen Zylinderbaues, der den Namen Ammonophos 'I. zeigt,
ist gesäubert worden und ergibt sich als ein Bau der späteren
Zeit - wahr scheinlich Grabskapelle.

Monday, January 9 (?), '28

In order to lower the level of the water, a pump is pushed into chamber b from the slanting shaft a. After that the last ceiling beam of chamber a, which bears an inscription, is removed carefully, then the heavy granite lid is carried out of the chamber. Unfortunately, the sarcophagus has been emptied out! No remains of the burial except for a small pile of bones and the skull. On the forehead there is old, round hole about 1 cm in diameter. Old Horsiesi apparently died a violent death!

The salaries paid out come to 44.L.S!

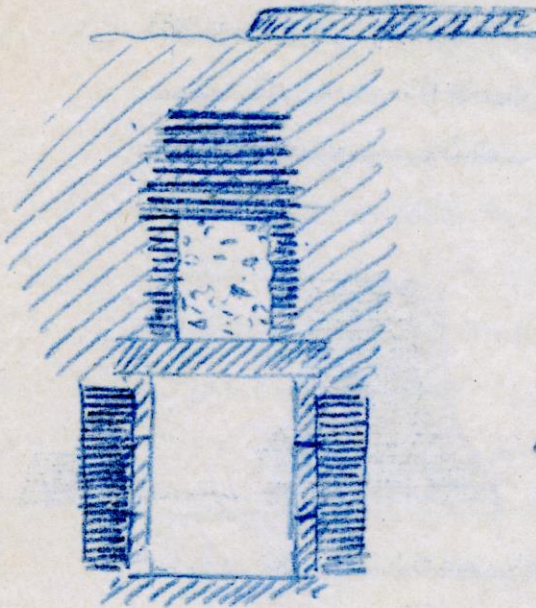
Wednesday, January 11, 28

The clearing of the sarcophagus doesn't produce any more finds except for ushabtis. On the other hand, the work on the red granite sarcophagus is very delicate; it has writing on it both inside and, as we saw later, outside. The whole sarcophagus is imbedded in the floor. Because there are several cracks in it, we can take out a few pieces. Everything else can only be taken out after removal of the side walls. Steckeweh took photos of the burial chamber. [drawing of burial chamber]

Apart from that, the excavation continues on its usual course. Visit by Messieurs von der Osten, Schmidt, and Bladhorn from the Hittite expedition.

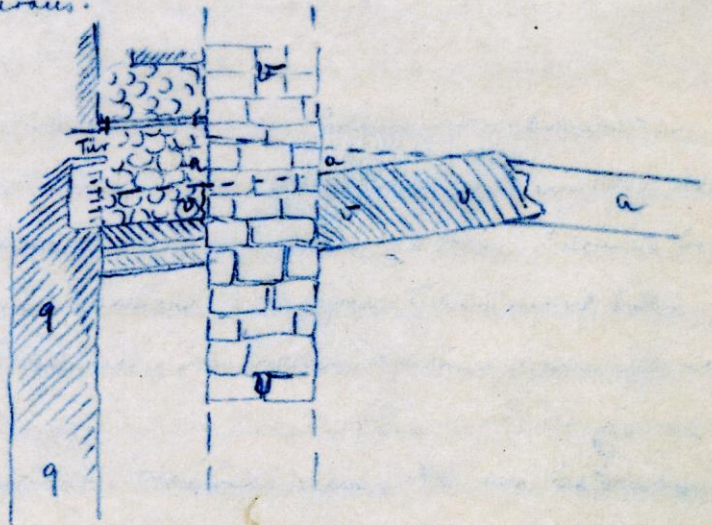
The small columned building near to the western opening in the big brick wall that bears the name of Amenophis I has been emptied out. It turns out to be a building from the later times, probably a burial chapel.

Dienstag
12. I. 28.



Der Querschnitt durch den schrägen Stollen des Horisi zeigt über dem steinernen Deckenbalken einen Entlastungs-Schrägstollen, der mit Leinwand gefüllt ist.

Am SW Ende der Grabung am Tempel der XVIII. Dyn. (s. Skizze S. 25) kommt zwischen Mauer q und der Dallage o mit westlich von v eine größere Grabkammer mit Steinfußboden heraus.



Freitag 13. I.

herkennbar ist eine Art von Rinne, die sich in Mitten dieses Raumes findet.



Es scheint so, als ob darauf eine niedrige

Teilmauer, die aus Steinplatten (Orthostaten) bestand, gestanden habe. In diesem Grabraum fanden sich Spuren von Boden, insbesondere schalenförmige, feine Fageneisener.

Tomb
10

Der Fußboden bestand aus runden Steinplatten und ist nach erfolgter Aufgrabung herausgenommen worden. Man sieht, daß die Mauer v-v herausgenommen worden ist, um den Steinfußboden, der in derselben Höhe liegt, einbringen zu können.

Darunter liegt eine Schicht sehr zerstörter großer Ziegel, in der wir vermutlich die Formgebung der Mauer des m.R. a a zu sehen haben! Dieselbe Mauer setzt sich auch nach Norden zu fort, wo man sie bis über 5m über das Daulian-Tor hinaus verfolgen kann. Dort ist die Mauer nur 1 Schicht hoch erhalten, geht aber noch weiter als wir gegraben haben.

Folge I ist ausgerichtet mit dem Tempel der XVIII. Dyn. nach Norden aus frei zu legen bis über die sog. Ziegelmauer der Taharka hin.

Thursday, January 12, '28

The cross-section of the oblique gallery of Horsiesi shows a load-easing diagonal gallery above the stone ceiling beams, which is filled with stone debris [drawing].

On the southwest end of the burial site in the Temple of the XVIII Dynasty (see sketch on page 25), between wall q and dallage g [or perhaps “delta”] and to the west of v, a larger burial chamber with a stone floor emerges.

Friday, January 13

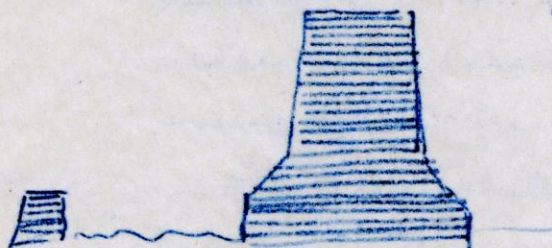
There is an odd channel located in the middle of the room. It looks as if a low partial wall made of stone panels (orthostats) had stood on it. In this burial chamber are found traces of beads, especially disc-shaped, green faience beads.

The floor was made of round stone panels. After being successfully photographed, it was removed. One can see that the wall had been removed from below in order to bring in the stone floor, which is at the same elevation.

Under that is a layer of crushed big bricks, in which presumably we can see the continuation of wall of the Middle Kingdom a a! This wall also continues toward the north, where one can follow it up to 5 meters above the Domitian Gate. There only one layer of the wall is preserved, but it continues on farther than we have excavated.

Ferge I has been set to work exposing the Temple of the XVIII Dynasty from the north up to the so-called brickwall of Taharka.

Die Häuserfrage, welche bislang in der SW Ecke unseres Bezirks die daselbst später anzulegende Festhalle III vorbereitet hat, ist nun in der SW Ecke oben auf der Mauer aufgesetzt, um daselbst die Mauer von oben und außen frei zu legen. Wir erwarten dort die Ecke in gerundeter Form und die Formmaße zu gewinnen.



Freitag 14. I.

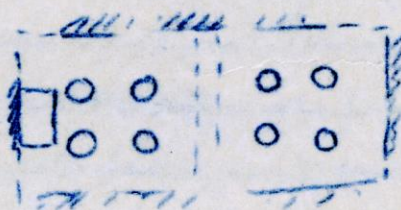
Im Gebiet südlich des großen Tempels haben die Lebbadier ganz verheerend gewirkt! Wir wollen froh sein, wenn wir den Grundplan der ganzen Anlage dort eingetragener heraus bekommen! Westlich vom Tempel liegt der Schutz viel höher; hoffentlich ist dort die Erhaltung der alten Anlage besser erhalten.

Heckewitz nutzt kosmische Häuser auf, die im nächsten Winter verschwinden sollen.

Samstag 15. I.

Montag 16. I.

Südlich unseres Hauses ist ein kleiner Seitenbau eingemessen gut erhalten heraus gekommen. Auf dem



Pfeilensäulen stehen lange Inschriften mit dem Namen Amenophis I., der hier anscheinend als Schutzgott der Totenstadt verehrt wird. Wobei 22. Dyn. oder später?

Im Ostschmel wird das Kupfermannwerk des Hori-Graves abgetragen. West des 1. Kammer liegt ein Grab mit Fußboden aus gelb(?) Ziegeln! Darüber war ein Tonengewölbe, dessen Abdrücke an der Ziegel-Mauerwand noch klar zu erkennen ist.

The Ferge of men, which up to now has been in the southeast corner of our area preparing for field railway III, which will be laid out later, is now in the southwest corner on the wall, in order to expose the wall from above and the outside. We expect to uncover the corner in rounded form and the forewall. [drawing of wall crosssection]

Saturday, January 14

The *sebbahin* have done a great deal of damage in the area south of the Great Temple! We will be happy if we can determine the plan of the whole installation to any degree! To the west of the temple the pile of debris is much higher; I hope to find the old installation much better preserved there.

Steckeweh measures Coptic houses that are supposed to disappear next winter.

Sunday, January 15

Monday, January 16

To the south of our house a small, fairly well-preserved building with columns has appeared. There are long inscriptions on the palm columns containing the name of Amenophis I, who was apparently worshiped here as the protective god of the city of death. Perhaps the 22nd dynasty or later?

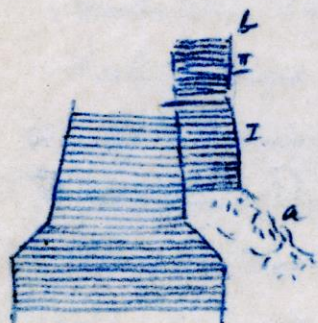
In the eastern section? ["Otschurl"] the outer wall of Horsiesi's grave is being disassembled. Above the first chamber there is a grave with a floor of used (!) bricks! Above it there had been a barrel vault, the impression of which is clearly visible in the brick end wall.

Die Ausgrabung hat ergeben: 45.44½ L.E.

Donnerstag 19. I.

Es wird in dem bislang preisgeletzten Gebiet der Tauer energisch fortgesetzt, damit wir dann die Feldstein Köpfe gerade verlegen können. Während wir zuerst annehmen, nur eine einzige Bauschicht hier vor uns zu haben, sehen wir jetzt, daß doch mehrere übereinander liegen, von denen die unterste schräg zu unserer sonstigen Achsen system verläuft.

Die Mauer an der gerundeten Ecke ist fein herangekommen. Jetzt wird sie auch von außen ^{das} vollständig frei gelegt, wobei wir hoffen auch die Kormauer zu gewinnen.



Die Mauer hat mehrere Verstärkungen eingebracht. Besonders fällt an unserer Seite eine auf, die ziemlich auf Schutz steht. (a). Dort fanden wir im Schutz (a) zahlreiche Lehmziegel (Format: 38x18x12 cm) mit dem Stempel Amenophis.



Es sind verschiedene Stempel, aber auch immerhin mit derselben Aufschrift versehen worden.

Offenbar stammen diese Ziegel nun von dem in Taverne aufgefundenen Amenophis - Palast.

Über der Verstärkung I liegt eine andere Verstärkung, die aus Lehmziegeln besteht, unter denen sich auch Stempelsteine finden. Bisher habe ich keinen aufziffern können, da die weißen Leisten zu sehr gekaut haben. Diese Stempel sind rechteckig (!).

Vor der Mauer im Schutz zahlreiche Knochenstücke, wie sie zum Kohlförben benutzt werden, einige mit geringem Ornament, Da eine knöcherne Pfeilspitze! Außerdem eine Pfeilspitze aus Feuerstein, noch mit Rest des Holzpfahls und Bindung!

Payments came to 45.44½ L.E.

Thursday, January 19

Work continues energetically in the cleared-out area of the Tandif so that we can then transfer the field railway crates back. While we had at first assumed that we had only one layer of construction before us, we now see that there are several layers on top of each other, of which the lowest is at an angle to our axis system.

The wall in the rounded corner has come out well [see p. 36]. Now it will be completely laid bare from the outside, whereby we hope to reach the preceding wall. The wall has gone through several reinforcements. One (I) is particularly noticeable; it stands on debris. (a) In the debris we found numerous clay bricks (format 38 x18 x 12 cm) with the seal of Amenophis III. There are different seals, but apparently the same inscription is always used. Apparently these bricks come from the Amenophis palace located to the south. [cross section of wall and a drawing of A III brick stamp]]

Above reinforcement I there is another reinforcement, which consists of clay bricks under which there are also seal stones. I haven't been able to decipher any of them, because white ants have chewed on them so much. The seals are square!

In front of the wall in the debris are many bone bars that were used to color with kohl. Some of them had a little ornamentation. There an arrowhead made of bone! In addition another arrowhead of flint and the remains of a wooden arrow and fasteners.


Samstag den
21. I.

Gestern ist Frau Kölsch abgereist, die vom Beginn der Grabung an bei ~~der Grabung~~^{hier} gewesen ist.

Heute wird die Koordinaten einteilung des ganzen Gebietes von Medina's Nabe, auf Grund dessen die spätere Aufnahme erfolgen soll. Das Gebiet ist in Quadrate von 20 m Seitenlänge eingeteilt. Die Aufnahme soll 1:100 erfolgen.

Sonntag den
22. I.

Außen an der Aufbaumauerung (s. Skizze S. 37) kommen in dem oberen Teil der Mauer Tempelziegel zum Vorschein, die noch nicht entziffert sind, da sehr undeutlich. Sie unterscheiden sich von den erst gefundenen dadurch, daß sie rechteckige Ausbuchtung haben.

Im Schutt unterhalb des Hauses findet man zahlreiche Knochenstäbchen, wie sie zum Kochen benutzt werden. Dabei eine Pfeilspitze von Feuerstein, angebracht an ein solches „Kochstäbchen“. Ein solches Knochenstäbchen hat eine  angebrachte Pfeilspitze mit Widerhaken. Soll denn es alles Pfeile sein??

Montag den
23. I.

Im Ostschut, wo die Aufbaumauerung des Kl. Tempels auf der Mauer zu verfaßt wird, stößt man gegenüber dem Ostschut auf eine große Grabengruppe, die, gerichtet nach unten in die Kuppelfläche vor der Ziegelmauer liegt. Der Rückenfächer zeigt Namen des Rainers II und die Götternamen des Himmels in der Hieroglyphen.

Auszahlung in dieser Woche: 47,19 L.S.

Saturday, January 21

Yesterday Mrs. Hölscher left. She had been present since the beginning of the excavation.
[some text heavily crossed out]

Steckeweh is undertaking the coordinating division of the whole area of Medinet Habu, which will provide the basis for later surveys. The area is divided into squares of 20 m per side. The survey is to be carried out at 1:100.

Sunday, January 22

Outside in the surrounding wall (see sketch on page 37) stamp seals are found in the upper part of the reinforcement. They haven't been deciphered yet, because they are very unclear. They differ from those found first, in that they have a square frame.

In the debris below the wall we find numerous bone bars, like those used to color with kohl. There is also an arrowhead of flint bound onto one of these kohl sticks. [drawing of arrowhead] A similarly worked bone bar has barbed hooks. Are they then all arrows?

Monday, January 23

In the ["Ostschurl"], where the exterior wall of the Small Temple extends on the north side, across from the Achoris wing we come upon a big group out of alabaster, which lies face down in the rear pavement of the brick wall. The rear pillars bear the name of Ramses II and the god's name of Amun under Harakhty [?].

Payments this week came to 47.19 L.E.

Mittwoch
25. I. 28.

Die besagte Mabasengruppe stellt sich dar als Doppelgruppe des Amen u. des Horachte; von den Knien des letzteren kniet der König, offenbar Rameses II. Die Figuren sind leider jämmerlich zerstört!

Im Schutt dabei zahllose Statuenfragmente, darunter ein Porträtkopf eines Privatmannes, ^(ca. 2. J. d. Z.) Träger?, schwarzes Granit, nicht schlecht. (Fundort M. A. 22, 87)

Dienstag.
26. I. 28.

Der Überbau über dem Grabe des Hor si co si ist abgetragen. (Photo. M. H. exc. A 72). Die Decke der ersten Kammer bestand aus großen Steinen von Türgewänden mit dem Namen Rameses III. Der erste (öste.) Balken über der 2. Kammer zeigt Namen u. Titel eines Bauteu „ministen“ unter Rameses II. Die erwähnten Steine Rameses' III. und die zur Blockade der ersten Kammer und des Ganges benutzten Läufersteine (verg. auch S. 17) gehören auscheinend alle zu ein und demselben Profanbau dieses Königs. Ob es wohl eines der Talsträume war?

In der ersten Kammer sind auch Steine gefunden, die starke Ausschleifungen zeigen, wie sie überall am großen Tempel zu sehen sind. Da diese Grabkammer unversehrt gefunden wurde, so müssen diese Ausschleifungen in unserem Falle der Zeit ^{vor} um 1000 v. Chr. angehören. Die von mir bisher als Hypothese gegebene Erklärung, daß das Land aus geschliffen worden sei, das man zu irgend welchen abergläubischen Heilzwecken benutzt habe, wird mir durch Bonakordi bestätigt, der in Kairo beobachtet hat, daß Eingeborene Land um einem Scheichgrab in Pappe mit Frachten und anderem zum Essen geben, damit sie auch beim Scheich gewesen seien. — Auf Nachfrage bestätigt mir Reid Hamid, daß er das auch in Kairo beobachtet habe. In Ägypten sei ihm diese Sitte nicht bekannt!

Wednesday, January 25, '28

The above-mentioned alabaster group represents a double group of Atum and Harakhty; the king, presumably Ramses II, kneels in front of the latter. The figures are unfortunately miserably destroyed!

In the debris nearby are numerous statue fragments, among them a portrait head of a private citizen, late period, black granite, not bad. (Find list M.H. 27.87)

Thursday, January 26, '28

The superstructure above Horsiesi's grave has broken off (photo. M.H. exc A77). The ceiling of the first chamber consisted of big stones from doorframes bearing the name of Ramses III. The first (eastern) beam above the second chamber shows the name and titles of a "minister" under Ramses II. The above-mentioned stones of Ramses III and the pillars (compare also page 17) used for the blockade of the first chamber and the hallway all apparently belong to one and the same secular building of this king. Was it perhaps a room of the palace?

In the first chamber we also found stones which show signs of having been extensively worn down, as can be seen everywhere in the Great Temple. Since this burial chamber was found unopened, this grinding took place around 1000 BC, the hypothetical explanation, that I have given up to now, that sand was used in the grinding/smoothing, and then was used for some sort of medical purpose, was confirmed by Borchardt, who had observed in Nubia, natives took sand from the tomb of a holy man [Scheckgrab] and gave it to others to eat, so that they would also be blessed [beim Scheck] – When I asked Reis Hamit, he confirmed that he had observed that also in Meroe. This custom isn't known in Egypt.

Freitag

27. I.

An der NW Ecke des Hauses kh, die wir als Taharkamane's Gräber bezeichnet haben, sind wenigstens einen Namen für sie zu haben, (s. Skizze S. 25), finden wir gestempelte Ziegel in situ. Die Inschrift ist bislang noch nicht per Entzifferung. Man muß mehr Steine suchen!



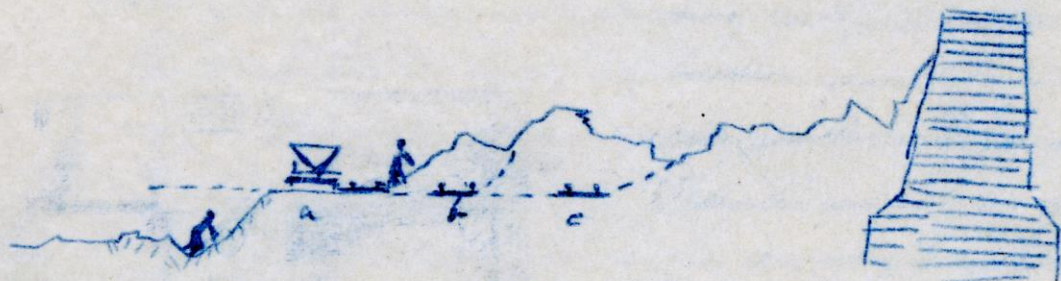
schem.

An Taharkapylon kommen Ziegelmarken zum Vor-

Samstag

den 28. I.

Auch weitere Stempelsteine von der sog. Taharkamane's ergeben bislang keine Entzifferung.



Die beste Methode der Feldbahnführung erscheint mir folgende zu sein: man legt die Gleise auf halbe Höhe des zu besetzenden Schuttberge und läßt eine Kolonne die Hügel abtragen, welche sich - neben den Gleisen - über ihre Höhen erheben, und eine zweite Kolonne auf der anderen Seite des tiefen gelegenen Schutt weg nehmen. Dann wird - etwa jeden 2. Tag das Geleise nach der Bergseite ^{nach b und c} zu horizontal verschoben. Auf diese Weise haben die Korbträger jeweils den kürzesten Weg!

Sonntag

den 29. I.

Resultate von Dr. Schute - Konstantinopel.

An Taharkapylon liegt westl. der NW Ecke ein sehr tiefes Grab aus Werkstein gebaut, durch das der Acor's Saal neuer hindurchgeführt ist, indem Ziegelfundamente bis auf die Sohle des 4m tiefen Grabes hinauf reichen. Die Mauer des Acor's ist stark verdichtet, weil die Ziegelfundamente, die das Fundament geben,

Friday, January 27

In the northwestern corner of wall h h, which we have called the Taharka Wall up to now, in order to at least have a name for it (sketch page 25) we find stamped bricks *in situ* [drawing of brick stamp with double plumes and sun disk]. We haven't been able to decipher the inscription up to now. We have to find more stones.

At the Taharka pylon brick walls are discovered.

Saturday, January 28

Even with more stamped stones from the Taharka wall, we aren't able to decipher them.

The best way to manage the field railway seems to be the following: the tracks should be placed halfway up the pile of debris to be removed and, while one crew carries away the pile, which is above their heads next to the tracks, a second crew on the other side carries away the lower-lying debris. [Drawing of walls, debris heaps, and the railway's route] Then, about every other day, the tracks are pushed horizontally toward the side of the hill, toward b and e. This way the basket carriers always have the shortest way to go.

Sunday, January 29

Visit from Dr. Schere – Constantinople.

At the Taharka Pylon to the west of the northwest corner there is a very deep grave built of freestone, through which the Achoris chamber wall leads, while a brick foundation reaches to the base of an about 4 meter deep grave. Much of the Achoris wall has slid away, because the brick foundation, which is in the ground water,

Mauern

Sam. 30. I.

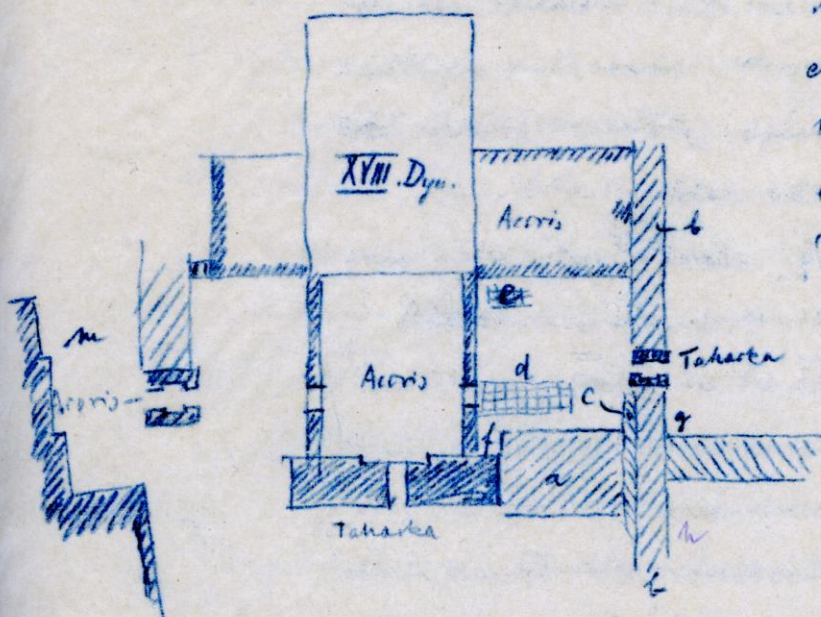
mitgegeben haben.

Auszahlung der heimischen Arbeiter: 49.27 L.E.
 Auszahlung der Auftr.: ~~8~~ v. 129 L.E.

Mittwoch

1. II. 28.

Die ehemalige Mauermauer ist aufgelöst. Die meisten ihrer St. glieder übernimmt das Einfüllen der Röhre am Kl. Tempel in Akrot. Sie arbeiten dabei wesentlich intensiver als im Tagelohn und verdienen mehr. Für den ersten „Korn“ habe ich 1,20 L.E., für den 2ten (großen) 6,00 L.E. ausgesetzt.



Das Taharka pylou findet sich am Nordende ein ganz großes Ziegelmauerwerk (a) welches etwa 2,30 m tief geht und wie ein gewaltiges Pylon aussieht. Die sog. Taharka mauer (b) geht darüber weg, eben so eine wohl ältere, etwas tiefer gelegene mauer (c). Im Winkel zwischen dem Taharkapylon, dem Mauermauerwerk (a) und dem Akrotis mal Zieg (bei f) die groß ähnlich dem Grab (g) in Skizze S. 25, das sich wieder unter dem Saal des Akrotis

und dem granitnen Schwellenstein des Pylons angeht. Das Granit der des Pylons (XVIII. Dyn.) ist von Akrotis wieder verwendet worden. Ein Stück des Türsturzes liegt daneben. Das Tor des Akrotis (sog. „schreibenes Tor“), die beiden Türen zum Saalbau des Akrotis, und der Pflasterweg „d“ liegen in einer Linie. Weiter westlich bei e Rest eines Ziegelpflasters auf etwa 50 cm unter Terrain.

Dienstag

Nachricht von Borchardt wegen eines wahrscheinlichen von hier gestohlenen Fayence reliefs (15 x 6 cm), einen ägyptischen Gefangenen (ohne Beine) darstellend. Der Händler verlangt 300 L.E., wegen des enormen Preises Kauf abgelehnt.

has given way.

Monday, January 30

Payment to the local workers 49.27 L.E. Payment to the Qufti: 129 L.E

Wednesday, February 1, '28

The former men's Ferge has been dissolved. Most of their members have taken over the filling in of the radim at the Small Temple in Achoris. They are working there more intensely than as daily workers and they earn more. For the first "Koin" I paid 1.20 L.E. and for the second (larger one) 6. L.E.

At the Taharka Pylon we find at the north end a very big brick mass (a), which goes about 2.3 m deep and looks like a massive pylon. [plan of Small Temple] The so-called Taharka wall (b) continues over it, just like a, probably, older wall, which lies somewhat deeper. In the corner between the Taharka pylon, the wall mass, and the Achoris chamber lies (by f) a grave similar to grave (g) in the sketch on page 25, which continues under the chamber of Achoris and the granite threshold stone of Pedamunope. The granite gate of Pedamunope (XXVI. Dynasty) was used again by Achoris. A piece of the door lintel lies next to it. The gate of Achoris (the so-called "uninscribed gate"), both doors to the chamber construction of Achoris and the plaster path "d" lie in one axis. Further to the west by e [are] the remains of a brick pavement at approximately 80 cm under the terrain.

Thursday [no date, but February 2]

Report from Borchardt about a faience relief (15 x 6 cm), representing a Libyan prisoner (without legs) probably stolen from here. The dealer demanded 300 L.E. The offer was turned down because of the enormous price.

Freitag
3. II. 28

Die Takarkamane (b) s. Skizze S. 41 ist auch auf der Nordseite freigelegt. Es wird im Winkel bei (g) noch gearbeitet.

Auffallend ist, daß innerhalb des Takarkamane sogar wie gar keine Skulpturenfragmente gefunden wurden, dagegen sehr viele aussere!

Montag
6. II. 28

Heute ist mit Abd Haggag und Semach Ruhetag.
Gestern Auszahlung: Wochenzahlung: 35.41 L.E. Die Männerfuge ist aufgelöst und arbeitet von dieser Woche an in Accord (Zusammen der Auszahlung am K. Tempel, südlich und nördl. derselben. Ab. Nur das Grab des Hor II ist bleibt vorläufig offen.

Im Arbeitsgebiet süd. des großen Tempels stehen wir uns jetzt den Palast.

Diebstahl einer in situ befindlichen Türwange aus dem Rundbau west. des K. Tempels. I. Tagebuch S. 32. ^{und S. 16} In Frage kommt die Männerfuge die dort gearbeitet hat, und besonders die Wächter, unter denen Ibrahim als Bruder eines bekannten Antikenhändlers besonders mit Vorzicht zu genießen ist. Die Wächter sind sämtlich vorläufig suspendiert worden. Ich habe meinen Männern sämtlich einen Strafbescheid von je 3 P.T. gemacht — aber es ist nichts heraus gekommen.

In der Grabung verdrängte Aufschicht wegen der vorgekommenen Diebstehereien durchgeführt.

Donnerstag
9. II. 28.

Fuge Abwadalla arbeitet bei (h) Skizze S. 41, d. h. nördlich des sog. Takarkamane östl. von der großen Rampe an. Heute beginnt sie am Hohen Tor bei (m) nach den Ziegel Fundamenten der Aulanten daselbst zu suchen. Es liegt ein großes Grab darin eingebaut, dessen Steinfußboden c. 80 cm tiefer als die Sohle der Ziegelfundamente (Landbettung) liegt.

Friday, February 3, 1928

The Taharka wall (b), see the sketch on page 41, has also been opened up on the northwest side. Work continues in the corner by (g).

It is remarkable that inside the Taharka wall as good as no fragments of sculpture were found; on the other hand many outside.

Monday, February 6, '28

Today is the moulid of Abul Haggag and therefore a day of rest.

Payment yesterday: weekly payment 35.41 L.E. The men's Ferge has been broken up and will work from this week on piecework filling up the excavation to the south and west of the Small Temple. N.B Only the grave of Horsiesi remains open for the time being.

In the working area to the south of the Great Temple we are now approaching the palace.

Theft of the doorframe, found in situ, from the round building to the west of the Small Temple. See diary 3.32 [added in pen: "and 5/6"] The men's Ferge, which worked there comes into question, and especially the guards, under whom Ibrahim, as brother of a known dealer, is to be especially carefully dealt with. The guards have all been suspended for the time being.

I have given all of my men a fine of 3 P.T. each—but nothing was revealed. Increased surveillance in the excavation because of the thefts that have occurred.

Thursday, February 9, '28

Ferge Awadalla is working near (h) sketch page 42, that is to say, to the north of the so-called Taharka Wall and to the east of the big Ramses wall. Today those who are at the High Gate by (m) are beginning to look for the foundation of its extension/annex. A large grave is imbedded in it, the stone floor of which lies about 80 cm lower than the base of the brick foundation (sand bedding).

Lab. 11. II. 28.

In dem Grundmauerwerk des
Hohen Tores und der aussto-
ßenden Rangesmauer
sind Gräber aus der Zeit
der beginnenden 26. Dyn.
eingeschnitten. Bei (a)
ein Grab, in dem Leichen-
schreibe des Di. St. Hebsed
etc (s. Fundkarte MA 27. 91)
gefunden.

Tomb
4

Bei (b) ein anderes Grab
derselben Art, in dem
Schreibe des selbst
des von Schepemupet, Tochter
des Panchi gefunden.

Tomb
3

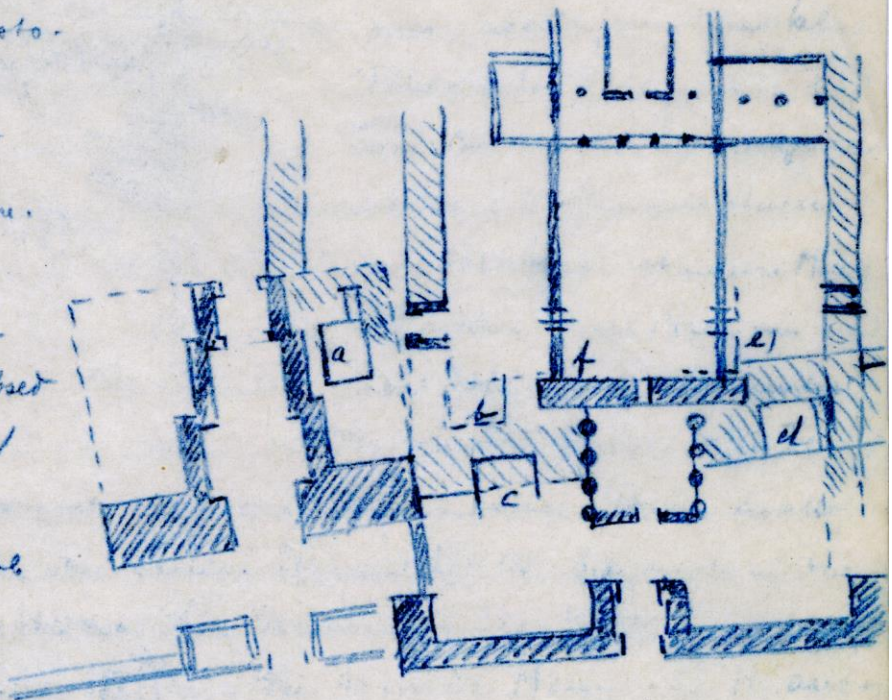
Ob bei c ein drittes derselben Art, ist nicht festgestellt.

Seitwärts der Neklanchs-Halle ein Grab (d), bei (e) ein Grab,
welches unter der Nord-mauer liegt (welche sich entsprechend gesenkt
hat), aber gegen den Tahaka pylou aufgebaut ist. Endlich bei
(f) wieder ein ebensolches Grab. Die letzteren sind nicht weiter
ausgenommen.

Die Vorderkante der großen Rangesmauer ist klar, dagegen die
Rückkante nicht. Neben (b) ist sie wegen der Grabüberbauten nicht
erhalten, bei e d mißt sie c. 10,50 m. Seitwärts der kleinen Ziegel-
mauer aber wird sie ausnehmend dünne. Da das unwahrscheinlich
ist, muß man an Ausarbeitungen daselbst denken. Ob wir das
in einem Jahre noch klar stellen können, erscheint mir zweifelhaft,
da man die große Mauer wieder nach Norden ver-
folgen muß.

Aug. 13. II.

Auszahlung 42.07 £s. Für das Einfüllen der Räumlichkeiten der
Gräber südlich u. westl. des Kl. Tempels sind an die Gruppe der
Männer 10.20 £s. bezahlt.



Saturday, February 11, '28

[sketch of area northern Eastern High Gate, Small Temple]

Graves, apparently from the beginning of the 26th Dynasty, are cut into the [foundational] wall of the High Gate and the adjacent Ramses wall. By (a) a grave, in which serpentine ushabtis of Di-st-Hebsed etc. are found. (first Find list M.H.27.91) [In the margin in another handwriting: Tomb 4]

By (b) another grave of the same type, in which ushabtis in the same style as those of Shepenwepet, daughter of Pianchi, are found. It has not been established whether by e there is a third of the same type. [In the margin in another handwriting: Tomb 3]

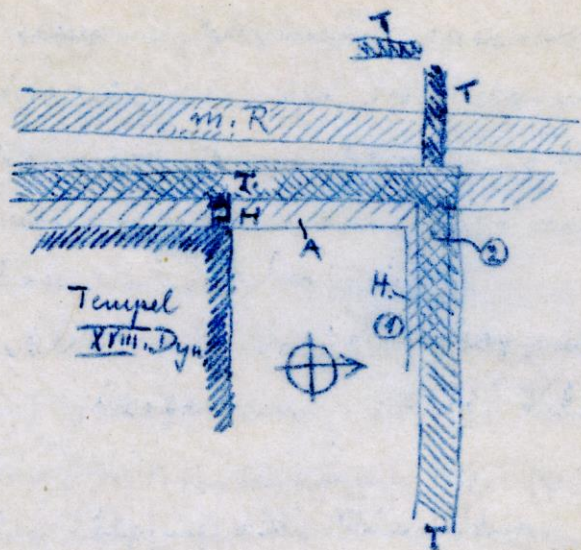
On the other side of the Nectanebo Court there is a grave (d), by (e) a grave, which lies under the Achoris Wall (which has sunk accordingly), but built onto the Taharka Pylon. Finally by (f) another a similar grave. Those last ones have not been robbed.

The front edge of the big Ramses wall is exposed, but not, on the other hand, the back edge. Next to (b) it has not been preserved because of the graves. By e d it measures about 10.50 m. On the other side of the small brick wall it seems to become thinner. Since that is improbable, we have to consider excavating it. Whether we will be able to do that this year seems doubtful to me, because we have to follow the big wall further toward the north.



Monday, February 13.


Payment 42.07 L.E. The men who filled in the radim of the excavation to the south and the west of the Small Temple received 10.20 L.E.

Damascus
No. II. 28



In der NW Ecke des kl. Tempels, nördl. von dem kl. Taharka I., liegt eine ^{c. 60 cm} unter Bodenhöhe abgetragene Mauer mit Stempelsteinen von Natschepsovet. Diese Mauer liegt dann nach Osten hin und steht dort um c. 40 cm unter der oberen Mauer vor. Ferner

geht die Natschepsovet-Mauer in vermindelter Breite nach Westen weiter. Bei den Stellen (1) und (2) finden sich in der untersten Ziegelschicht Sandsteine mit der Kartouche des Natschepsovet und . Bei A ist die Mauer des H. ausgebessert oder erhöht (etwa 2-3 Schichten) mit Ziegeln in denen  steht, vermutlich vom ^{Palast} Tempel Amenophis' III am Ort der Mauer wieder verwendet. Da diese Ausbesserung wohl früher als die sog. Taharka-Mauer lag, so bekommen wir eine Vorstellung, wie früh jene Palast des Amenophis zerstört sein mag!

Die sogenannte Taharka-Mauer (T) und ebenso die von ihr aus nach Westen abgehenden kleineren Mauer zeigen Ziegel mit Stempeln:  Kartouche mit Feder schmuck aber - obwohl mindestens 30 Fuß unter größtem Torfall hochgehoben worden - konnte keine Spur eines Schriftzeichens gefunden werden.

Sonnabnd
18. II. 28

Im Palast sind sämtliche Ziegelmauern genau auf gleiche Höhe abgetragen (Burtons Level von 11 feet!). Außerhalb des Palastes sind später (!) die stützenden Mauer von den Sellaen um durchschnittlich 10 Fuß und

Thursday, February 16. '28

[plan of walls by Small Temple] On the northwest corner of the Small Temple, to the north of the small Taharka gate, lies a small wall, which has been worn down to the height of the floor, about 60 cm. It contains seal stones from the time of Hatshepsut. This wall lies then toward the east and protrudes there around 40 cm under the upper wall. Furthermore, the Hatshepsut wall continues on toward the north in a less wide form. By 1 and 2 there are sandstones with the cartouche of Hatshepsut and [hieroglyphs "*inbu WAs*"] in the lowest brick layer. By "a" the wall H has been improved or made higher (about 2–3 layers) with bricks on which [sketch of a cartouche] is inscribed. [sketch of brick stamp impression] They are presumably from the temple [this is crossed out and "palace" written above it in another handwriting] of Amenophis III and used again in Medinet Habu. Since these improvements were probably undertaken earlier than the so-called Taharka wall, we get an idea of how early the palace of Amenophis was destroyed!

The so-called Taharka wall ("T") and also the smaller wall, which departs from it toward the west, show bricks with stamps. Cartouche with feather decorations but—[sketch] although at least 30 of them were very carefully picked up—no sign of writing could be found.

Saturday, February 18. '28

In the palace all the brick walls have been taken down to the same height. (Burton's "Level von 11 feet"!) Outside of the Palace the remaining walls were later! removed by the *sebbachin* and the walls lowered very irregularly by about 1 m.

ganz ungleichmäßig ausgenommen worden. Der Service des antiquités, der den Lebbachin Dr. E. G. erachtet hat, kann sich darauf berufen, daß B. erklärt hat, die Palastmauern wären nicht mehr nachzuweisen, da sie keine Fundamente hätten(!).

Ali Komeri, der Polflicker nach Mezido gerufen.

Montag 20. II. 78.

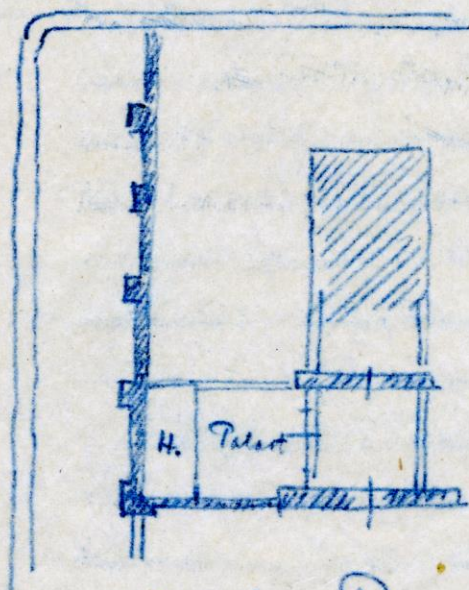
Auszahlung 43, 18⁵ L.E.

Mittwoch 22. II. 78

Beginn des Ramadans.

Die Arbeit nähert sich dem Ende. Die korngelackte Zwischenmauer hat in der Linie der großen Pylons einen Eckturm. Eine etwas dünnere Mauer zieht sich dann nach Osten weiter.

Hinter dem Palast liegt der Hofraum, aus 3 ganz gleichartigen Wohnungen bestehend, deren jede nach nebenstehendem Schema angelegt ist.



Bei dem Palast finden wir mindestens 3 verschiedene Perioden, deren jede verschiedene Abweichungen im Grundriss zeigt.

Samstag

25. II. 78.

Der Estrich im Palast pflegt als Lehm schlag auf Lehmziegelplatten 43 x 43 cm (c. 4-5 cm stark) zu liegen. Spuren von weißer Kalktünche, jedoch keine Zeichen von Gipsstrich.

Montag 27. II.

Auszahlung: 42, 92⁵ L.E. Schluss des eigentlichen Grabungsbetriebes. Von den Aufriß wird die Hälfte entlassen. Monatszahlung an die Aufriß 114, 98 L.E. Schluss baskisch und Fabrigat 32, 42 L.E. Abends Fantaria (Kosten fast 6 L.E.)

The Service des Antiquités, which had given the *sebbachein* permission, can refer to the fact, that B. had explained, that the palace walls could no longer be determined, because they had no foundation (!).

Ali Kosseri [?], the mender of pots, sent to Megiddo.

Monday February 20, '28

Payment 43.18 L.E.

Wednesday, February 22, '28

Beginning of Ramadan.

The work is coming to an end. The brick wall, which is crowned by a tower, has a corner tower in line with the Big Pylon. An approximately 3 m high wall continues toward the east.

Behind the palace lies the Harem, consisting of 3 apartments, which are exactly the same, in that each is laid out according to the plan sketched here. [sketch plan]

By the palace we find at least 3 different periods, each of which has a different floor plan.

Saturday, February 25, '28

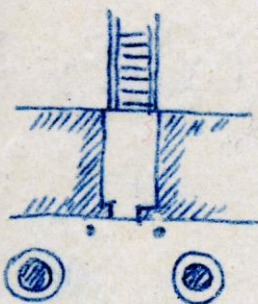
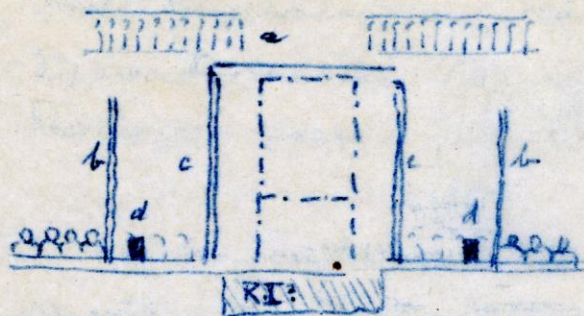
The stone floor in the palace tends to be a sort of clay on clay slabs 43 x 43 cm (about 2-5 cm thick). Traces of white calcium whitewash but no sign of a plaster floor.

Monday, February 27

Payment: 42.92.5 L.E. The end of real excavation work. Half of the Quftis are let go. Monthly payment to the Qufti: 114.98 L.E. Final tips and travel expenses: 32.42 L.E. In the evening "fantasia" (Cost almost 6. L.E.)

Mittwoch

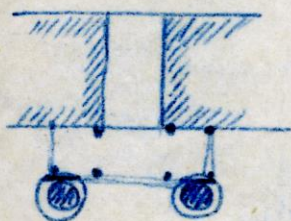
29. II.



Das Erscheinungsbild hat - ebenso wie der Palast - eine lange Geschichte: Wir sehen, daß das älteste Erd.-Fenster schmal war (etwa 9 cm), durchläge und doppelte Türen hatte. Von den oberen Türangellöchern ist eines offen, vom anderen sieht man noch Teile des Holzpfellers unter dem Fuß. Es wird eine Porosierung in dem Türanschlag gestanden haben. Über dem Türlichter^(bist) geht der plastische Kränzfries nicht durch, sondern ist nur gemalt. Wir schließen daraus, daß ursprünglich der Kränzfries vorgehängt hat, unterstützt von dünnen Säulchen - also eine dekorative Umrahmung des Erd.-Fensters.

Die zweite Periode hat die erste Umrahmung beseitigt, das Fenster vergrößert und einen breiten Balken vorgehängt, dessen Umrahmung viel höher lag war. Wir sehen die senkrechten Nuten b, in denen ausreißend Holzlaten gelegen haben, die im Stein angebunden waren. Zwei andere derselben Art liegen bei c (an der Ecke der gezogenen Tür-Locher). Zwei zugehörige Löcher d liegen unweit von b. Die gefangenen Köpfe, sowie wie im Balken lagen, wurden abgeschlagen. Von den großen Säulen ist, nach der Palastseite zu, etwas von den Basen abgeschlagen. Infolge der größeren Höhe des neuen Balkens wurde das nicht-skulpturische Feld (a) über der Tür sichtbar, dessen in frühetzer Weise mit Märien bemalt!

Unter der Tür ist ein „nemes“ Stein eingesetzt, dessen von den anderen dadurch unterscheidet, daß es 1.) graues Sandsteinmaterial (gegen sonst gelbbraun) 2.) flüchtiger, weniger



Wednesday, February 29

[sketch]

The Window of Appearances has, like the palace, a long history: We see that the oldest Window of Appearance was narrow (about 90 cm), had door stops and double doors. From the upper door hinge holes [we deduce that] one is open; of the other one we still see parts of the wooden lining under the plaster. There must have been a parapet in the door stop[?]. Above the clear (door) opening by a the frieze doesn't continue across, but [the surface?] is only painted. We conclude from that, that originally the frieze had protruded, supported by thin little columns—therefore a decorative framing of the Window of Appearance.

The second period removed the first frame, widened the window and built a wide balcony with a much higher frame before it. We see the vertical grooves b, in which apparently wooden panels were placed. The panels were attached to the stone. Two others of the same style are located by e (on the corner of the current door opening). Two openings that belong to it are located not far from b. The prisoner heads, insofar as they are lying on the balcony, have been cut off. Something has been cut off of the base of the big stone columns, located near the side of the palace. As a result of the greater height of the new balcony, the field which wasn't carved (a) is visible above the door therefore it was painted in a hasty way with [an] uraeus.

Below the door a “new” stone has been set in, which differs from the others in that it is 1) of grey sandstone material (in contrast to the yellowish grey), 2) hasty, less

tiefe Reliefbehandlung, flüchtigere Hieroglyphen und
3.) die Kartouche , offenbar einen der späten
Ramesiden zugeh.



Lamabau
3. III. 28.

Au der Tempelmauer von der Palastseite aus ist, soweit
ich sehe, auch bei den späteren Flückstellen Ramesis' II. Name
angewendet, keine späteren Ramesiden!

Der Sarkophag des Horwesi zeigt zahlreiche, später
ausgemeißelte Kartouchen:
Schwester und Gemahlin
Setti's I. Offenbar hat
Raubung der Gräber im Tal der Königinen Vordrängung,
womit zugleich ja auch die Grabstuhlsprozess-papirus steht.



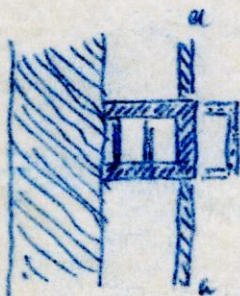
Nennt. mat-re, die
Ramesis' II. und Tochter
Horwesi selbst. My Be.

Konig
5. III. 28.

Die Grundmaße der ersten und zweiten Palast stimmen
absolut nicht zusammen. Die Stellen, wo odwäre Steine ge-
legen haben, also besonders die Säulenbasen und die
Türschwellen. Erkennt man daran, daß das hohe Sand-
bettung (gegen sonst Kies und Steinschlag) eingeführt
ist.

Auszahlung: 7.48 Lf.

Freitag



Vor der Nordseite der gr. Auffassungsmauer scheint
unter dem Schutz die Vormauer a a in bedeutender
Höhe erhalten zu sein. Zwischen beiden Mauern
liegt ein Turm, der aus Ziegeln gleicher Formaten
wie die Ramesidenmauer errichtet ist, und umher-
um Treppen enthält. Die Ziegel haben Stempel
die ich als Ramesis I (wieder verwendet!) anse-
hen möchte. Hier muß man in nächsten
Folge gehen!

4 S. 88: soll heißen:



Thutmosis II?

deep relief treatment, more carelessly drawn hieroglyphs and 3) the cartouches [sketches of cartouches], which apparently show one of the later Ramses periods.

Saturday, March 3, '28

On the palace side of the temple wall, as far as I can see, Ramses III name is used on places that have been repaired, no further Ramses periods.

The sarcophagus of Horsiesi bears many cartouches, which were scratched out later, of *Hwnnt-maat-re*, the sister and wife of Ramses II and the daughter of Seti I. Apparently Horsiesi himself robbed the graves in the Valley of the Queens from which the tomb [illegible word ?]-papyrus derives.

Monday, March 5, '28

The floor plans of the first and the second palaces do not match at all. The places where heavy stones were laid down, especially the foundations of columns and the door thresholds, show that a deep sand (instead of gravel and broken stones) foundation had been laid.

Payment: 7.48 L.E

Friday [March 9 '28]

[plan of walls] The wall that stands in front of the north side of the big enclosing wall appears to be preserved at a significant height. There is a tower between the two walls, which is constructed of bricks in the same format as the Ramses Wall and which also has a stairway. The bricks bear seals that seem to look like Ramses I (reused!). We must dig here next year! [sketch of brick stamp; pencil annotation, see p. 88, and sketch of brick stamp of "Thutmose III?" added]

Sonntag
11. III 28.

In Palaste finden sich zahlreiche Fragmente von Kalksteinen, die als Einlagen in Türumrahmungen oder dergl. gelegen haben. Vorzugsweise sind es weiße Marmorstücke und blaue, sehr dünne Fayence plättchen. Es scheinen öfters

Muster dieser Art gewesen zu sein.



Solche Fragmente finden wir besonders im kleinen Thronsaal unter dem Niveau des jetzigen Saalfußbodens, beiderseits des Thrones; ferner in der SO Ecke des großen Thronsaales.

Fragmente von dem farbigen Relief eines byzantinischen Gefangenen gehend in westliche an den jüngeren Haus.



, Gewand fein gemalt!
der Schidel unter dem
Palast auszumachen
Länge ca 13 cm

Fundus (M) 10,0 (G) 45,0

Zu einem der späteren Gebäude westl. vom Palast sind 2 Keller zum Vorschein gekommen. Tonnengewölbe mit Einstiegsöffnungen im Schidel, die durch Steinplatten verschließbar waren. Inhalt: Schutt mit vielen Topf-zerstörten, kleinen zylindrischen gebrannten Belastungsstücke



aus rotem Ton, Reststeinen etc.; alles ganz geschwärzt vom Rauch u. Schmutz. Es können keine Öfen gewesen sein, da Letztere immer noch keine Feuer erfahren hat!

NB: In Tonnengewölben soll man mit einem das Korn mit Abpfannen abkühlen, um es gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Aus dem Koriessi grab stammen zahlreiche Türl.-fragmente, Stücke von Türumrahmungen etc. Unter letzteren 2 Nische auf denen steht a) der König Lybri erschlagen, b) von Damen des Hauses begraben wird. Ob letztere auch aus dem Palast oder vom Hohen Tor stammen?

Saturday, March 11, '28

In the palace we find numerous fragments of mosaic stones, which were used as doorframes or something similar. They are primarily white marble pieces and blue, very thin faience strips. It often seems to be a pattern like this. [sketch of chevron pattern] We find this sort of fragments especially in the small throne room under the level of the current floor on both sides of the throne. Furthermore, in the southeast corner of the large throne room fragments of a colorful relief of a Libyan prisoner (the robe is finely painted) were found in the layer under the newer house attached to the west of the palace. Length about 13 cm.

Find location M 10.6 15 [in a different handwriting]

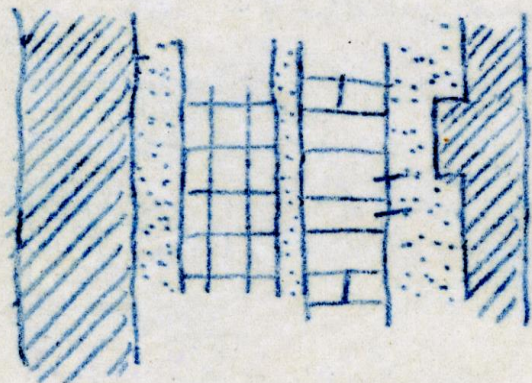
In one of the later buildings to the west of the palace 2 cellars were revealed. Barrel-vault with an opening in the top to climb into. It could be closed by means of stone slabs. Contents: debris with many pot shards, little cylindrical weights [sketch], pieces of red clay, grating stones; everything completely black from smoke and dirt. It can't have been an oven, because the clay walls had not been subjected to any heat! [In another tiny handwriting, an undecipherable message that starts with "No!" In the grain silos ash has to be mixed in with the grain to protect it against vermin. [In another handwriting]

Many fragments of columns come from the Horsiesi grave, pieces of door framework etc. Among the latter two lintels in the middle field of which a) the king kills Lybians; b) is greeted by the ladies of the harem. Do they come from the palace or the High Gate?

Neben den Mauern des Palastes finden sich oft kleine Fayencestücke in Form von geopferten Tieren etc. Es ist bislang nicht festzustellen, ob diese Stücke dorthin absichtlich gelegt sind (Fundamentbeigaben?) oder bei den mehrfachen Ausgrabungen dorthin gelangt sind. Auch ein Fayence ring nebenstehendes Tor.



Die Gebäude außerhalb des großen, kuppelbedeckten Hauses sind in 2 Streifen geordnet, so ein breiter Weg trennt sie von den großen Häusern, eine schmale Gasse zwischen ihnen. Der nördliche Streifen enthält Wohnräume, der südliche Raum gewerbliches Art (?). Die Straße längs des großen Kuppelhauses steigt stark an, ist also als Rampe zum Hauskronen zu ergänzen! Nein!



Zu bemerken sind die Parallelen zu Tell Amarna! Unser Palast II gibt ein großes Amarna Haus, hat aber vor ihm manche Besonderheiten, so besonders die große Baueschneise, deren Türen durch den ganzen Palast hindurchführen. Vor dem "Königinnenaal" liegt ein offener Hof mit 2 Säulenhallen.

Was mag wohl in dem Gelände, wo jetzt die jüngeren Häuser (das rote Haus) etc. liegen, sich ursprünglich befunden haben? Garten, Hof, ? Was war der 2-Säulensaal außerhalb des Palastes? (M) 2,00 (6) 3,00

Auch Freitag kam Mr. Guy mit Frau.

Next to the palace walls little faience pieces in the form of sacrificed animals, etc. are often found. Up to now it hasn't been possible to determine if these pieces had been put here on purpose (foundation deposits?) or if they got there in the course of the many excavations. Also found is a faience ring with the form shown here. [sketch of ring with horse]

The buildings outside of the Great Wall with towers on it are organized into two rows. A wide roadway separates the two big walls with a narrow lane [or alley] between them. The northern row contains living quarters, the southern one contains rooms of a commercial type. The street along the big exterior wall climbs steeply, so can be extended into a ramp up to the top ["Krone"] of the wall. [in another handwriting: "No!"] [plan of walls]

The parallels to Tell el Amarna are interesting! In addition to the second palace there is a big Amarna house. It has several special characteristics, for example the big diagonal axis, the doors of which lead through the whole palace. In front of the queens' hall there is an open courtyard filled with pillars.

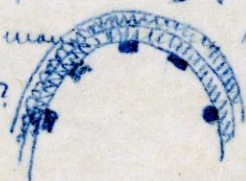
What could have been found originally in the area, where the newer houses (the "red house" [Homre House] MH/6-7) are now located? Garden? Courtyard? What was the hall with two pillars outside of the palace? M 2.00 6 3.00 [in another handwriting]

Friday, Mr. Guy and his wife arrived.

Montag 12. III. Sonntagslehre 7. 54⁵ L.E.

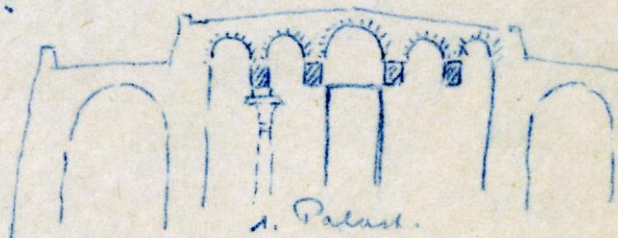
Dienstag
19. III.

Der erste sowie wie der zweite Palast waren gewölbt! u.
Zwar über Architraven! Das ist eine, m. V. häufig in Ägypten
noch nirgend beobachtete Technik! Der Unterschied ist, das die
Tonnengewölbe des ersten Palastes freihändig gewölbt waren, die
des zweiten auf Lehrgerüsten. Ob man wohl über die Bal-
ken noch eine Schalung befestigt hat? Die Bogenform
nähert sich dem Halbkreis, ist aber etwas überhöht.



Die Wände des ersten Palastes waren ganz u. gar mit Reliefs
geschmückt. Als man den zweiten Palast baute, papten die Relief
nicht mehr genau; man nahm geringfügige Krümmungen vor,
Zutaten von Kartuschen etc!

Frei. 17. III.



Bei dem zweiten Palast
sind die Schwellen und Läu-
fenbänke sehr mächtig gewesen; beim ersten dagegen befreund-
lich schwach. Beim 2. liegen diese mächtigen Steine in sog.
Sandtöpfen; beim ersten nicht. Auffallend ist, das die Läu-
fen des ersten Palastes auf Ziegel fundamenten gestanden haben,
1,40 x 1,40 m groß. Wir sind geneigt zu denken, das es dann kei-
ne Stein säulen gewesen sein könnten! Aber es bleibt m. E.
gar keine andere Möglichkeit als Steinsäulen anzunehmen,
den die Architrave, welche ungenüßhaft aus Stein bestanden,
können nicht auf Ziegel Pfeilern aufgelegt haben! Auch haben
wir von den Steinsäulen des ersten Palastes Stücke, die
im zweiten Palast wiederverwendet worden sind, nachdem man
sie umgearbeitet hatte. Auch haben wir die ungenüßhaft keine
Spuren, das die Wandpfeiler unter den Architraven aus Stein
bestanden: Aufstandspuren im Ziegelmauerwerk u. Reste der
Verkleinerung!

Monday, March 12 Salary payments 7.54 L.E.

Thursday, March 15

The first as well as the second palace were vaulted, in fact over architraves! That is a technology that up to now has not been observed in Egypt! The difference is that the barrel vault of the first palace was formed without supports, whereas those in the second were built on scaffolding. Whether they placed another covering over the beams? The form of the arch resembles a half circle and is rather high. [sketch of vault construction]

The walls of the first palace were completely decorated with reliefs. When they built the second palace the reliefs weren't quite suitable; they undertook slight changes, parts of cartouches, for example.

Saturday, March 17

[sketch of palace with vaulted ceilings] In the second palace the thresholds and the bases of columns were very sturdy, whereas in the first one they were strangely weak. In the second palace these huge stones were placed in sand pots, not so in the first. It is noteworthy that the columns in the first palace stood on brick foundations 1.40 by 1.40 m large. We are inclined to think, that they couldn't have been stone columns then. But there doesn't seem to be any other possibility than stone columns, because the architraves, which were undoubtedly made of stone, couldn't have been placed on brick posts! We also have pieces of the stone architraves of the first palace, which were then used again in the second palace, after they had been reworked. We also have the unmistakable evidence that the wall pillars under the architraves were made of stone: traces of them being set up in the brick wall construction and remains of free stone.